



**SPD**

# **GANZ HANNOVER IM BLICK**

**EINE STADT FÜR ALLE**

Programm für die Kommunalwahl 2016



Ganz Hannover im Blick  
Programm zur Kommunalwahl, beschlossen am 28. Mai 2016

Verlässlich und zukunftsweisend. Ganz Hannover im Blick. ....	2
1. Wachstum für alle gestalten. Eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung im Blick. ....	3
2. Zusammenleben für alle gestalten. Ein friedliches und respektvolles Miteinander im Blick. ...	6
3. Chancen für alle gestalten. Mit Bildung und Arbeit die Zukunft im Blick.....	10
4. Kultur für alle gestalten. Ein lebendiges und vielfältiges Angebot im Blick. ....	14
5. Sport für alle gestalten. Mehr Bewegung und Gesundheit im Blick.....	16
6. Lebensqualität für alle gestalten. Bessere Mobilität und gutes Klima im Blick. ....	19
7. Finanzpolitik für alle gestalten. Die Handlungsfähigkeit der Kommune im Blick .....	23
8. Beteiligung für alle gestalten. Eine bürgernahe und leistungsfähige Verwaltung im Blick. ...	25
Wir haben ganz Hannover im Blick.....	30

1 **Verlässlich und zukunftsweisend.**  
2 **Ganz Hannover im Blick.**

3 **Die Menschen fühlen sich wohl in Hannover.** Neun von zehn Hannoveranerinnen und  
4 Hannoveranern leben „gern“ oder „sehr gern“ hier (Repräsentativerhebung 2015). Darauf sind  
5 wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stolz.

6 **Seit 70 Jahren gestalten wir diese Stadt** im Auftrag ihrer Bürgerinnen und Bürger. Dem  
7 Wiederaufbau des zerstörten Hannovers und der Gründung der Hannover Messe in dieser Zeit  
8 folgte der Umbau der Landeshauptstadt zur autogerechten Stadt und der U-Bahn-Bau, später  
9 der Rückbau der Straßen in der Innenstadt und der Ausbau des Radverkehrs. Neue Stadtteile  
10 entstanden. Neben traditionsreichen Unternehmen wie der Varta und der Continental-AG,  
11 Bahlsen, Pelikan und Geha siedelten sich neue Firmen an, darunter VW Nutzfahrzeuge, die TUI,  
12 die Hannover Rückversicherung, HDI Gerling oder Boehringer, Aseko, Keymile, SysLogixx oder  
13 Hannover IT.

14 **Wir gestalten Zukunft.** Im Stadtentwicklungsdialo g „Mein Hannover 2030“ haben die  
15 Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Verwaltung und Politik über die Zukunft unserer Stadt  
16 diskutiert. Daraus ist das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ entstanden, das  
17 über alle Handlungs- und Themenfelder hinweg Perspektiven für eine nachhaltige soziale und  
18 umweltfreundliche Entwicklung unserer Stadt aufzeigt.

19 **Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern.** Von Anfang an waren sie beteiligt. Vom  
20 Eilenriedebeirat, der seit über 60 Jahren über das Gedeihen unseres Stadtwaldes wacht, über  
21 den Bürgerentscheid zur EXPO 2000, die Bürgerbeteiligungen zur Entwicklung des  
22 Kronsberges, der Innenstadt „City 2020+“ und zur Wasserstadt Limmer, die  
23 Bürgervertreterinnen und -vertreter in den Sanierungskommissionen der Sozialen Stadt im  
24 Hainholz, in Linden-Süd und Linden-Nord, in Vahrenheide, im Sahlkamp, in Stöcken, Limmer  
25 und am Mühlenberg bis zum Stadtentwicklungsdialo g „Mein Hannover 2030“.

26 **Die Hannoveranerinnen und Hannoveraner schätzen das.** Bei den Wahlen der letzten  
27 Jahrzehnte haben sie stets die Geschicke ihrer Stadt in unsere Hände gelegt. Deshalb steht die  
28 SPD hier seit 70 Jahren in der Verantwortung, seit 30 Jahren gemeinsam mit den Grünen.  
29 Frauen und Männer haben sich dieser Aufgabe gestellt, in den Stadtbezirken, im Rat und in der  
30 Verwaltung, als Abgeordnete, Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeister, als  
31 Oberstadtdirektoren oder Oberbürgermeister.

32 **Hannover ist ausgezeichnet.** Hannover hat sich dabei zu einer Stadt entwickelt, die sich durch  
33 große Lebensqualität, ein reiches Arbeitsplatz-, Bildungs- und Freizeitangebot, viel Grün, gute  
34 Infrastruktur, Barrierefreiheit und Daseinsvorsorge auszeichnet. Hannover ist „UNESCO City of  
35 Music“, Hauptstadt der Biodiversität, fahrradfreundlichste Kommune Niedersachsens und  
36 grünste Großstadt Deutschlands. Hannover ist ein anerkannter Messe-, Wirtschafts- und  
37 Logistikstandort im Herzen unseres Landes. Was hier erprobt wird, hat oft Modellcharakter  
38 über ihre Grenzen hinaus – ob es um die Ganztagschule Marke Hannover geht oder um die  
39 Flüchtlingsunterbringung. Denn auch das ist Hannover in den letzten 70 Jahren stets gewesen:  
40 eine Einwanderungsstadt.

41 **Hannover steht für Vielfalt, Toleranz und Offenheit.**

42  
43

## 1. Wachstum für alle gestalten. **Eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung im Blick.**

44 Hannover wächst. In den letzten fünf Jahren ist die Bevölkerung um mehr als fünf Prozent  
45 gewachsen. Heute leben hier ca. 540.000 Menschen; das sind 27.000 mehr als 2011. Das  
46 Bevölkerungswachstum Hannovers hat sich in den letzten beiden Jahren beschleunigt, die  
47 Geburtenrate steigt. Hannover ist attraktiv. Menschen aus dem Umland, aus verschiedenen  
48 Bundesländern und aus dem Ausland ziehen hierher.

49 Wir denken weiter. Wachstum bedeutet Veränderung. Wer wächst, entwickelt sich weiter. Die  
50 damit verbundenen Herausforderungen werden wir nutzen. Angefangen von der Gestaltung  
51 sozial ausgewogener Quartiere, in denen sich Bildung, Kultur und Soziales, die Versorgung der  
52 Menschen, die Wirtschaft und der Verkehr nachhaltig ergänzen. Das geht nicht ohne die  
53 Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Nur gemeinsam können wir Hannovers Zukunft klug  
54 planen.

55

### *Was wir erreicht haben.*

56 Wir haben die Grundlagen geschaffen für eine nachhaltige barrierefreie Entwicklung der Stadt  
57 bis 2030.

58 Mit dem Wohnkonzept 2025 und der Wohnbauflächeninitiative haben wir die Weichen  
59 für einen intensiveren Wohnungsbau gestellt. Mit 32 Millionen Euro haben wir ein Programm  
60 für den Wohnungsbau gefördert, um über 1000 Wohnungen für Menschen mit niedrigem,  
61 Einkommen zu errichten. Mit dem Projekt „City 2020+“ ist die Umgestaltung der Innenstadt  
62 vorangetrieben worden: der Trammplatz wurde neu gestaltet, und am Marstall, am Hohen  
63 Ufer und am Klagesmarkt entstehen neue Wohn- und Geschäftshäuser. Neue Quartiere sind  
64 am Lister Blick, im Steinbruchsfeld und in Bemeroode entstanden.

65 Mit dem Programm „Hannover schafft Platz“ sind Stadtplätze neugestaltet worden, so  
66 zuletzt der Goseriedeplatz, der Opernplatz, der Platz an der Velvetstraße, der Liliencronplatz,  
67 der Vahrenheider Markt, der Bothfelder Platz oder die Grüne Mitte Hainholz.

68 Wir haben Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

69 Der Stadtteildialog „Mein Quartier 2030“ bietet seit 2015 die Möglichkeit für alle  
70 Bürgerinnen und Bürger, sich an Ideenwettbewerben zur Gestaltung ihrer Stadtbezirke zu  
71 beteiligen.

72 Wir haben den Wirtschaftsstandort Hannover weiterentwickelt.

73 Für die Entwicklung von lokaler Wirtschaft und Nahversorgung ist ein Gewerbe-  
74 flächenkonzept erarbeitet worden. Deshalb bekennen sich überregional bekannte  
75 Unternehmen wie die Continental AG oder HDI Gerling zum Standort Hannover, während  
76 andere sich neu für den Standort entschieden haben, etwa die Arvato AG mit ihrem neuen  
77 Logistikzentrum am Kronsberg. Sie sichern genauso wie die vielen klein- und mittelständischen  
78 Unternehmen Arbeitsplätze oder schaffen neue in unserer Stadt.

79 Wir haben die Innenstadt noch attraktiver gemacht.

80 Denn Hannover genießt als Einkaufsstadt einen hervorragenden überregionalen Ruf.  
81 Der Kröpcke, einschließlich des Kröpcke-Centers, ist neu und einladender gestaltet worden. Am  
82 Hohen Ufer haben umfangreiche Umbaumaßnahmen begonnen, von denen die neue  
83 Volkshochschule bereits vollendet ist, während die Umgestaltung des Marstalls auf  
84 Hochtouren läuft. Ein freier Internetzugang über W-LAN ist in Vorbereitung.

85 **Wir haben Verkehrswege ausgebaut und beruhigt.**

86 Zum Beispiel mit der Stadtbahnverlängerung nach Misburg, dem barrierefreien Ausbau  
87 der Haltestellen von Stadtbahnen und Bussen, dem Ausbau der Radwege und durch die  
88 Sanierung etlicher Straßen. Die Planungen für zwei Radschnellwege (Innenstadt –  
89 Wasserstadt-Limmer und Garbsen sowie Innenstadt – Lehrte) haben konkrete Formen  
90 angenommen. Damit haben wir die Basis für eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen  
91 Personennah- wie des Individualverkehrs gelegt.

92 **Wir haben Kultur- und Freizeitangebote modernisiert und ausgebaut.**

93 Das Bäderkonzept bildet den Leitfaden für die Sanierung und den Ausbau der  
94 Schwimmbäder in Hannover. Die Konzepte zur Stadtteilkulturarbeit und zur Jugendarbeit  
95 schaffen die Grundlage für eine zeitgemäße Entwicklung von Kultur- und Jugendangeboten  
96 und sind damit ein wichtiger Baustein für das Zusammenleben in den Stadtteilen. Mit dem  
97 Kleingartenkonzept unter Beteiligung des Bezirksverbandes der Kleingärtner wird die  
98 Erneuerung der vielen Schrebergärten Hannovers vorangetrieben.

99 **Wir haben die Integration engagiert angepackt.**

100 Für die Unterbringung und für die Integration von Flüchtlingen haben wir qualitative  
101 Kriterien entwickelt. Die Stadtverwaltung hat diese Aufgabe pragmatisch angepackt und es  
102 geschafft, dass alle Flüchtlinge in Hannover ein festes Dach über dem Kopf haben. Für ihre  
103 Betreuung engagieren sich viele Ehrenamtliche – das ist einer der Eckpfeiler für die vorbildliche  
104 Willkommenskultur in unserer Stadt.

105 *Was wir vorhaben.*

106 **Wir werden weiteren Raum zum Wohnen und Wirtschaften erschließen.**

107 Dazu gehört die forcierte Entwicklung der Wasserstadt Limmer, des südlichen  
108 Kronsbergs und des ehemaligen Oststadtkrankenhauses. Auch im Innenstadtbereich werden  
109 wir Flächenpotenziale erschließen, indem wir die Planungen aus „City 2020+“ umsetzen wie  
110 zum Beispiel die Neugestaltung des Köbelinger Marktes und des Steintorplatzes.

111 Das Programm „Hannover schafft Platz“ werden wir fortsetzen und u. a. Im  
112 Kreuzkampe in der List und den Kleinen Hillen in Kirchrode zu attraktiven öffentlichen Flächen  
113 umgestalten. Auch die Kurt-Schumacher-Straße, die Münz-, Goethe- und Braunstraße im  
114 Zusammenhang mit dem Umbau der Stadtbahnlinien 10 und 17 werden ebenso wie der  
115 Marstall, das Hohe Ufer und das Lister Dreieck am ZOB ein neues, anziehendes Gesicht  
116 erhalten.

117 **Wir werden den sozialen Wohnungsbau fördern und ausweiten.**

118 6.000 neue Wohnungen werden wir in den nächsten fünf Jahren schaffen, davon 25  
119 Prozent mit städtischen Belegrechten. Wir werden die Belegrechte für Mieterinnen und Mieter  
120 mit niedrigem Einkommen sichern und ausbauen. Bei Wohnungsbauvorhaben werden wir  
121 Quoten hierfür festlegen.

122 Mit der Hannoverschen Wohnungsbauoffensive 2016, einem Bündnis für Wohnen  
123 zwischen Wohnungswirtschaft und Verwaltung, ist eine wichtige Grundlage für die  
124 Intensivierung des Wohnungsbaus in unserer Stadt gelegt. Wir haben dieses Bündnis  
125 gefordert, werden es begleiten und dem sozialen Mietwohnungsbau hierbei den Vorrang  
126 einräumen.

127 Mit Beratungsangeboten des Kommunalen Seniorenservice soll die Stadt gemeinsam  
128 mit der Wohnungswirtschaft den Wunsch von Menschen unterstützen, in kleinere Wohnungen  
129 umzuziehen.

130 Für Obdachlose und Flüchtlinge werden wir genügend Unterkünfte schaffen. Das  
131 Wohnraumförderprogramm soll weiter erhöht werden. Wir wollen, dass in Hannover niemand  
132 auf der Straße oder in Zelten leben muss.

133 **Wir werden dafür sorgen, dass Mieten bezahlbar bleiben.**

134 Mit der Mietpreisbremse hat die Landeshauptstadt ein wichtiges Steuerungs-  
135 instrument erhalten, mit dem verhindert werden kann, dass die Mieten trotz knappen Wohn-  
136 raums übermäßig steigen. Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen werden  
137 deshalb weiterhin in ihren Quartieren leben können.

138 **Wir werden der Innenentwicklung den Vorrang vor der Siedlungsausweitung in den  
139 Außenbereichen geben.**

140 Um für die wachsende Bevölkerung ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen zu  
141 können, werden wir prüfen, ob die Reserveflächen u. a. in der Schwarzen Heide, in Isernhagen-  
142 Süd und am Heisterberg für größere Wohnquartiere bereitgestellt werden können. An der  
143 Entwicklung solcher Quartiere werden wir die Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

144 **Wir werden weiter in unsere Stadt investieren.**

145 Das Investitionsprogramm der Landeshauptstadt, das sich für die nächsten zehn Jahre  
146 auf 520 Millionen Euro belaufen wird, werden wir nutzen, um Hannovers Infrastruktur zu  
147 erhalten, zu sanieren und auszubauen. Unsere Schwerpunkte sind klar: Wir werden die Mittel  
148 für den Wohnungsbau erhöhen, um insbesondere für niedrige und mittlere Einkommen  
149 Wohnraum zu schaffen. Wir werden in das Verkehrsnetz investieren, um Straßen sanieren und  
150 Radwege ausbauen zu können. Wir werden erhebliche Mittel für die Bildung bereitstellen,  
151 damit Schulen saniert sowie Krippen und Kindertagesstätten ausgebaut werden können. Wir  
152 werden Freizeiteinrichtungen modernisieren, voran die Freizeitheime bzw. Stadtteilzentren.  
153 Wir werden das Bäderkonzept umsetzen und dabei das Misburger Bad um- oder neu bauen  
154 lassen. Und wir werden Mittel für Sportstätten aufwenden, etwa für die Modernisierung der  
155 Bezirkssportanlagen. Das Bürgerhaus Misburg werden wir zu einer attraktiven Freizeit- und  
156 Kultureinrichtung weiterentwickeln.

157 **Wir werden Stadtteile quartiersbezogen entwickeln.**

158 Dabei sind die Stadtteilzentren ebenso von besonderer Bedeutung wie die  
159 Seniorenbegegnungsstätten, die Jugendtreffs und Jugendzentren. Um die lokale Wirtschaft zu  
160 stärken und die Versorgung in den Stadtteilen zu sichern, werden wir Einrichtungen der  
161 Nahversorgung und der Gastronomie in der Planung berücksichtigen. Sie bilden Ankerpunkte  
162 für Leben und Arbeiten wie auch für die Freizeitgestaltung vor Ort.

163 Wir werden die Verkehrsanbindung neuer und wachsender Quartiere ebenso  
164 berücksichtigen wie die Erfordernisse, die für familien- und generationengerechtes Wohnen  
165 und für Barrierefreiheit notwendig sind. Bei der Verdichtung von Quartieren suchen wir nach  
166 kreativen Lösungen, die dem Wandel der Lebensbedürfnisse vor Ort (zum Beispiel durch Car-  
167 Sharing und eine geringere Kfz-Dichte) entsprechen.

168 **Wir werden Bürgerinnen und Bürger noch stärker beteiligen.**

169 Bereits laufende Projekte in den Stadtbezirken werden wir fortsetzen und die  
170 Ergebnisse daraus umsetzen, zum Beispiel die Sanierungsprojekte „Soziale Stadt“ in Hainholz,  
171 am Mühlenberg, im Sahlkamp und in Stöcken, das Stadtplatzprogramm oder die  
172 Beteiligungsprojekte „Mein Quartier 2030“. Neue Quartiere werden wir stets unter  
173 Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger anpacken. In alle Beteiligungsprojekte werden wir  
174 die Bezirksräte ebenso einbeziehen wie die Integrationsbeiräte und den Seniorenbeirat.

175  
176

## 2. Zusammenleben für alle gestalten. Ein friedliches und respektvolles Miteinander im Blick.

177 **Hannover ist stark.** Soziale Sicherheit und ein solidarisches Miteinander sind die Grundlage  
178 dafür, dass alle Menschen in unserer Stadt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, fair  
179 miteinander umgehen und füreinander Verantwortung übernehmen. Unabhängig von ihrem  
180 Geschlecht, ihrem Alter, ihrem Einkommen, ihrer Herkunft, ihrer Kultur, ihrer Religion oder  
181 Weltanschauung, ihren Lebensentwürfen oder ihrer Behinderung. Das ist ein Kernelement  
182 sozialdemokratischer Politik.

183 **Wir setzen auf gute Nachbarschaft.** Unsere Gesellschaft verändert sich, wird vielfältiger, wird  
184 älter. Eine höhere Lebenserwartung und der Eintritt der sogenannten „Babyboomer“ ins  
185 Rentenalter sorgen dafür, dass sich in unseren Stadtteilen die Bevölkerungsanteile zwischen  
186 älteren und jüngeren Menschen verschieben werden. Unsere Stadt wird internationaler. In den  
187 letzten Jahren haben wir viele Flüchtlinge aufgenommen. Wir wollen, dass Hannover eine  
188 weltoffene Stadt bleibt. Ob Menschen als Messe Gäste, als Fachkräfte, Studierende oder aus  
189 einem anderen Grund zu uns kommen – sie alle sind uns herzlich willkommen.

190

### *Was wir erreicht haben.*

191 **Wir haben mit unserer Wirtschaftspolitik die Grundlagen für ein funktionierendes**  
192 **Zusammenleben geschaffen.**

193 Die Ansiedlung und das Gedeihen von Unternehmen in den verschiedensten Branchen  
194 sind Voraussetzungen dafür, dass die Menschen in Hannover einen Arbeits- oder  
195 Ausbildungsplatz finden. Sie sind Grundlagen dafür, dass die Menschen ein Einkommen haben,  
196 von dem sie gut leben können. Dies alles ist eine wesentliche Grundlage für solide städtische  
197 Finanzen, es trägt zur Finanzierung des städtischen Gemeinwesens bei.

198 **Wir haben Menschen mit niedrigem Einkommen die Teilnahme am öffentlichen Leben**  
199 **ermöglicht.**

200 Mit dem „HannoverAktivPass“ sind die unterschiedlichsten Angebote in unserer Stadt  
201 zu einem ermäßigten Tarif zu nutzen: städtische Bibliotheken, Museen, Theater und andere  
202 Kultureinrichtungen wie auch städtische Bäder und Sportstätten. Der Pass ermäßigt auch den  
203 Eintritt zu zahlreichen Kultur- und Sportveranstaltungen und vergünstigt die Mitgliedschaft in  
204 etlichen Vereinen. Das Angebot des „HannoverAktivPasses“ gilt auch für Kinder und  
205 Jugendliche aus einkommenschwachen Familien, unter anderem für städtische Kinder- und  
206 Jugendeinrichtungen und den Jugend-Ferien-Service.

207 **Wir haben gute Nachbarschaft gefördert.**

208 Wir unterstützen die nachbarschaftlichen Unterstützungssysteme, die vorrangig in den  
209 Sanierungsgebieten der „Sozialen Stadt“ in Hainholz, Mittelfeld, im Sahlkamp und in  
210 Vahrenheide sowie in Bemerode, in Linden und in der List entstanden sind.

211 **Wir haben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weitergebracht.**

212 Wir haben Krippen und Kindergärten ebenso ausgebaut wie den Ganztagsbetrieb an  
213 Grundschulen. Wir haben ein Mittagessenkonzept für die Grundschulen entwickelt und  
214 umgesetzt. Wir haben die Gründung neuer Familienzentren unterstützt und vorhandene  
215 ausgebaut.

216 **Wir haben das Miteinander in den Stadtteilen durch Kulturarbeit gestärkt.**

217 Für die Stadtteilkulturarbeit haben wir ein weitreichendes Konzept entwickeln lassen,  
218 das bereits umgesetzt wird. Mit der Umbenennung der Freizeitheime in Stadtteilzentren haben  
219 wir zum Ausdruck gebracht, dass in diesen Einrichtungen nicht nur kulturelle Angebote zu  
220 finden sind, sondern dass sie Orte der Begegnung unterschiedlichster Menschen in den  
221 Quartieren sind.

222 **Wir haben Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am öffentlichen Leben verbessert.**

223 Wir haben den barrierefreien Ausbau des Nahverkehrs – zusammen mit der Region  
224 Hannover – ebenso vorangetrieben wie den barrierefreien Ausbau von Schulen und anderen  
225 öffentlichen Einrichtungen. Wir haben dafür gesorgt, dass die Stadtverwaltung zusammen mit  
226 dem Stadtsporthund Vereine bei der Entwicklung von Angeboten für Menschen mit  
227 Behinderungen und bei deren Begleitung unterstützt. 2016 ist Hannover Gastgeberin der  
228 Special Olympics, der wichtigsten Sportveranstaltung für Menschen mit verschiedenen und  
229 Mehrfach-Behinderungen.

230 **Wir haben die Voraussetzungen für erfolgreiche Integration geschaffen.**

231 Mit dem Lokalen Integrationsplan (LIP) sind in den vergangenen Jahren Maßnahmen,  
232 wie zum Beispiel die Einrichtung von Integrationsbeiräten in allen 13 Stadtbezirken, intensiviert  
233 worden. Die Integrationsbeiräte nehmen sich der Anliegen der Menschen mit  
234 Migrationshintergrund, die in den Quartieren leben, an und sind damit zu Plattformen für den  
235 Austausch zwischen Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher Herkunft geworden.

236 Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in den Nachbarschaftskreisen und  
237 Unterstützungsnetzwerken für Flüchtlingsunterkünfte, begleiten dort Flüchtlinge und helfen  
238 bei der Integration. Unterstützt werden sie vom Integrationsmanagement der  
239 Landeshauptstadt sowie künftig von einer hauptamtlichen Koordinierungsstelle, die wir  
240 eingerichtet haben.

241 **Wir haben einen Gleichstellungsaktionsplan verabschiedet.**

242 Wir haben das Beratungsangebot für Frauen und Mädchen, Männer und Transgender  
243 verstärkt. Auf unsere Initiative wurde es gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften in  
244 Hannover erleichtert, Kinder zu adoptieren, die in ihre Partnerschaft mitgebracht oder  
245 hineingeboren wurden. Wir haben das Frauenhaus bei der Einrichtung eines barrierefreien  
246 Anbaus unterstützt. Und wir haben die Gleichstellung in der Verwaltung und in den Betrieben  
247 mit städtischer Beteiligung vorangebracht. In der Stadtverwaltung sind nun 52 Prozent der  
248 Führungspositionen (Dezernate und Fachbereichsleitungen) mit Frauen besetzt.

249 *Was wir vorhaben.*

250 **Wir werden die soziale Infrastruktur in den Stadtteilen stärken und ausbauen.**

251 Für ein funktionierendes Miteinander brauchen wir Stadtteilzentren,  
252 Nachbarschaftstreffs, Seniorenbegegnungsstätten, Familienzentren und Jugendtreffs und  
253 andere soziale und kulturelle Einrichtungen vor Ort. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort  
254 sowie die vielen Ehrenamtlichen, die sich in diesen Einrichtungen engagieren, sind wichtige  
255 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Problemen, helfen bei Begegnungen zwischen  
256 verschiedenen Generationen und verschiedenen Kulturen.

257 Wir wollen mit ihrer Unterstützung Hilfe zur Selbsthilfe anbieten – auch für die  
258 Zuwandernden. Dabei wollen wir das Potenzial gerade älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger  
259 bei der Unterstützung und Gestaltung des täglichen Lebens in besonderer Weise nutzen und

260 fördern. Die Angebote für Jugendliche sollen in den Stadtteilzentren, Jugendtreffs und  
261 sonstigen Einrichtungen für Jugendkultur ausgebaut werden.

262 **Wir werden Armut weiter bekämpfen.**

263 Die Folgen der sozialen Spaltung in unserem Land sind auch in einer Großstadt wie  
264 Hannover zu sehen. Wir wollen diese soziale Spaltung und Armut weiterhin bekämpfen und  
265 alle Menschen integrieren. Ein Instrument dafür kann die Einrichtung einer Armutskonferenz  
266 sein.

267 **Wir werden das Angebot des HannoverAktivPasses weiter ausweiten.**

268 Noch mehr Einrichtungen und Vereine sollen ermäßigte Tarife für Eintrittsgelder oder  
269 Mitgliedsbeiträge anbieten. Kinder und Jugendliche sollen freien Eintritt in städtische Museen  
270 erhalten.

271 **Wir werden die Grundlagen für alter(n)sgerechtes, barrierefreies Leben und Wohnen in  
272 Hannover schaffen.**

273 Unser Ziel ist es, den Menschen unabhängig von ihrem Lebensalter die Teilhabe am  
274 gesellschaftlichen Leben und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Die alter(n)sgerechte  
275 quartiersnahe Infrastrukturentwicklung erproben wir mit unterschiedlichen Trägern an drei  
276 Standorten in der Südstadt, in Döhren und in Kirchrode.

277 **Wir werden Alten- und Pflegezentren verstärkt mit ihrem Quartier vernetzen.**

278 Wir unterstützen die Weiterentwicklung der städtischen Alten- und Pflegezentren und  
279 der stationären Einrichtungen anderer Träger, die sich an verschiedenen Standorten mit ihren  
280 Angeboten ins Quartier öffnen. Damit werden diese Einrichtungen zu einem aktiven  
281 Sozialraum, der von vielen in der Nachbarschaft besucht werden kann.

282 **Wir werden die Beratungsangebote des Kommunalen Seniorenservice ausbauen.**

283 Hier gibt es mit dem Kompetenzzentrum Demenz, dem Arbeitskreis Wohnen im  
284 Alter/stationäre und ambulante Wohnformen, den Beratungen zu den Themen Gewalt in der  
285 Pflege und Sucht im Alter, dem Arbeitskreis ältere Lesben Schwule, Bisexuelle und Transgender  
286 sowie den Bewegungsangeboten im Alter bereits gute Ansätze, die wir weiter entwickeln  
287 wollen.

288 **Wir werden alle unterstützen, die Beruf, Kinder oder Pflege unter einen Hut bringen müssen  
289 und wollen.**

290 Damit Frauen und Männer mit Kindern sich durch Erwerbstätigkeit absichern können,  
291 stärken wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir werden den Ausbau der  
292 Kinderkrippen- und Kindergartenplätze wie auch der Tagespflege bedarfsgerecht vorantreiben.  
293 Ebenso unterstützen wir die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

294 Mit der Qualitätsoffensive Ganztagsschulbetreuung wollen wir einerseits eine  
295 Anbindung der Grundschulkindbetreuung ganztägig an den Schulstandorten sicherstellen  
296 und andererseits die bewährten inhaltlich-pädagogischen Konzepte von Horten in freier  
297 Trägerschaft für den Ganztagsschulbetrieb fruchtbar machen. Die räumlichen wie die  
298 personellen Kapazitäten der Ganztagsbetreuung sollen an den Schulen zusammengeführt  
299 werden.

300 **Wir werden Inklusion und Barrierefreiheit zu Schwerpunkten beim Ausbau der sozialen  
301 Infrastruktur machen.**

302 Dafür treiben wir den barrierefreien Ausbau des Personennahverkehrs und öffentlicher  
303 Einrichtungen, wie Ämter, Schulen oder Stadtteilzentren, voran. Auch beim Ausbau der Krippen

304 und Kitas berücksichtigen wir die Belange von Menschen mit Behinderungen, ebenso beim  
305 Ausbau und bei der Umstrukturierung des Ganztags schulbetriebes.

306 Vereine und Verbände sollen durch städtische Koordinierungs- und Beratungsstellen  
307 dabei unterstützt werden, für und mit Menschen mit Behinderungen aktiv zu werden. Die  
308 Landeshauptstadt selbst engagiert sich als Arbeitgeberin für Inklusion und Barrierefreiheit. Das  
309 gilt auch für die Stadt als Anbieterin, etwa im Bereich Kultur.

310 **Wir werden den Lokalen Integrationsplan (LIP) weiterentwickeln.**

311 Wir werden die Integrationsangebote der Landeshauptstadt, u. a. an der  
312 Volkshochschule, ausbauen und das Projekt der „Rucksackmütter“ fortsetzen. Wir werden die  
313 MigrantInnen-Selbsthilfe-Organisationen ebenso unterstützen wie die Nachbarschaftskreise  
314 und Unterstützernetzwerke an den Flüchtlingsunterkünften. Um Ehrenamtliche für  
315 Integrationsaufgaben zu schulen, werden wir die Angebote des Freiwilligenzentrums und  
316 anderer Träger fördern.

317 Die städtischen Dolmetscherdienste werden wir bedarfsgerecht ausbauen und die  
318 interkulturelle Kompetenz der städtischen Beschäftigten stärken.

319 **Wir werden für Toleranz und Weltoffenheit eintreten.**

320 Hannover soll sich als weltoffene, tolerante Stadt präsentieren – als Stadt  
321 internationaler Messen und Veranstaltungen, als Stadt mit starken internationalen  
322 wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen, als Stadt, die im Bündnis „Bunt statt Braun“  
323 einsteht für Toleranz und gegen Rechtsextremismus.

324 **Wir werden uns bei der Integration für zusätzliche Mittel stark machen.**

325 Damit das Zusammenleben hier vor Ort gelingt, bedarf es allerdings auch zusätzlicher  
326 Mittel in den Regelsystemen des Bundes. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass der  
327 Bund und das Land die Kommunen bei den vielfältigen Integrationsmaßnahmen stärker  
328 unterstützen.

329 **Wir wollen die Zivilgesellschaft weiter stärken.**

330 Die Zivilgesellschaft bildet einen wichtigen Teil unserer Stadt. Viele Menschen  
331 engagieren sich in Vereinen, Verbänden, Kirchen und vielen anderen Organisationsformen  
332 ehrenamtlich für unser Gemeinwesen. Sie handeln aus Überzeugung und mit Herzblut und  
333 setzen sich für andere ein. Die Zivilgesellschaft ist uns wichtig, denn sie bereichert unser  
334 Zusammenleben, gibt der Politik Anstöße und kann uns helfen, kreative Ideen für die  
335 Herausforderungen der Zukunft zu finden.

336 **Wir werden das ehrenamtliche Engagement unterstützen.**

337 Wir schätzen und unterstützen das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen. Es ist  
338 für die Nachbarschaftsarbeit, für das kulturelle Leben, für soziale Initiativen wie auch für den  
339 Sport unverzichtbar. Wir werden deshalb die Schulung Ehrenamtlicher unterstützen, damit sie  
340 den Aufgaben von Inklusion und Integration gewachsen sind. Und wir werden die  
341 Zusammenarbeit der Landeshauptstadt mit Vereinen und Verbänden in der schulischen und  
342 außerschulischen Bildungsarbeit stärken.

343 **Wir werden die Landeshauptstadt bei der Gleichstellung von Mann und Frau zum Vorbild  
344 machen.**

345 Wir werden ein Modellprojekt für die Familienarbeitszeit für städtische Beschäftigte  
346 initiieren. Zudem werden wir die vielfältigen Beratungsstellen und Hilfsangebote weiter  
347 ausbauen und stärken. Wir wollen vor allem Einrichtungen unterstützen, die sich gegen  
348 häusliche und sexualisierte Gewalt und für den Schutz von Gewaltbetroffenen einsetzen, und  
349 solche, die sich an Homo- und Transsexuelle wie Transgender richten.

350 Wir werden der Diskriminierung der Geschlechter sowie der sexuellen Vielfalt  
351 entschieden entgegentreten und Präventivmaßnahmen in diesem Bereich fördern. Wir stehen  
352 für die Freiheit, Sicherheit und Selbstbestimmung aller Menschen ein, darin wollen wir  
353 bundesweit ein Vorbild werden.

354 Wir werden in den städtischen Beteiligungen dafür sorgen, dass Führungspositionen  
355 verstärkt mit Frauen besetzt werden. Unser Ziel ist es, Positionen in den Vorständen sowie in  
356 den Aufsichts- bzw. Verwaltungsräten der städtischen Beteiligungen entsprechend den  
357 Vorgaben des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in  
358 Führungspositionen zu besetzen.

### 359 **3. Chancen für alle gestalten.**

#### 360 **Mit Bildung und Arbeit die Zukunft im Blick.**

361 Hannover packt an. Bildung und Arbeit sind wesentlich in unserem Leben und für unser Leben.  
362 Bildung und Kultur prägen unsere Persönlichkeit und Kreativität. Sie schaffen die Grundlage für  
363 eine sichere Erwerbsarbeit. Gute Arbeit schafft Einkommen und Zufriedenheit. Bildung und  
364 Arbeit sind wesentlich, damit wir gut leben und damit wir gut zusammenleben können.  
365 Bildung und Arbeit bilden deshalb Kernpunkte unserer sozialdemokratischen Politik.

366 Wir schaffen gute Voraussetzungen. Dazu gehören für uns gleiche Chancen auf dem  
367 Bildungsweg wie auch auf dem Arbeitsmarkt. Die vielfältige Wirtschaftsstruktur Hannovers  
368 mit ihrer vorbildlichen Vernetzung von Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Logistik,  
369 Wissenschaft, Bildung und Ausbildung bietet die beste Grundlage für einen guten Arbeits- und  
370 Ausbildungsmarkt. In der Erwachsenenbildung setzen wir auf lebensbegleitendes Lernen und  
371 integrierendes Lernen und Fördern. Wir werden Bildung in unserer Stadt so gestalten, dass  
372 allen Kindern bestmögliche Bildungswege eröffnet werden.

#### 373 *Was wir erreicht haben.*

374 **Wir haben 2000 Krippen- und 400 Kindergartenplätze eingerichtet.**

375 Wir haben die Betreuungszeiten erheblich ausgeweitet und das Angebot in nahezu  
376 allen Einrichtungen ausgebaut. Das Angebot bei Krippenplätzen entspricht dem Bedarf, das  
377 Angebot an Kita-Plätzen liegt nun bei 100 Prozent. Wir haben dafür gesorgt, dass die dritte  
378 Betreuungskraft in Hannovers Kitas bereits zu einem Zeitpunkt zur Regel wurde, als die frühere  
379 schwarz-gelbe Landesregierung dies noch blockierte. Wir haben die Beitragsstaffel für die  
380 Kinderbetreuung und Kindertagespflege transparenter und sozial gerechter gestaltet.

381 **Wir haben dafür gesorgt, dass bereits mehr als 50 Prozent der Grundschulen in Hannover  
382 Ganztagschulen sind.**

383 Die Kinder dort werden nicht nur verlässlich betreut, sondern erhalten auch ein  
384 gesundes Mittagessen. Dafür haben wir ein Konzept von der Stadtverwaltung entwickeln und  
385 umsetzen lassen. Unsere Konzepte für den Ganztagsschulbetrieb haben mit der Novelle des  
386 Niedersächsischen Schulgesetzes, dem Bildungschancengesetz, auch die Unterstützung durch  
387 die rot-grüne Landesregierung gefunden.

388 **Wir haben für unsere Schulen bedarfsgerechte Perspektiven entwickelt.**

389 Mit dem Schulentwicklungsplan haben wir den Haupt- und Realschulen eine Zukunft  
390 als Integrierte Stadtteilschulen gegeben. Wir haben fünf neue Integrierte Gesamtschulen  
391 gegründet. Damit verfügt Hannover über elf inklusiv arbeitende IGSen in neun Stadtbezirken,

392 um dem steigenden Bedarf für diese Schulformen gerecht zu werden. In Limmer wird ein 17.  
393 Gymnasium entstehen, um auch dieser Nachfrage zu entsprechen.

394 **Wir haben in die Qualität, Sicherheit und Barrierefreiheit unserer Schulen investiert.**

395 Mit dem Medienentwicklungsplan haben wir die Grundlage für die Ausstattung der  
396 verschiedenen Schulformen mit modernen Unterrichtsmitteln geschaffen. Wir haben die  
397 Schulsanierungen forciert, den Brandschutz und die Barrierefreiheit verbessert. Hierfür haben  
398 wir in den letzten zehn Jahren 320 Millionen Euro aufgewandt. An 71 von 106 Schulen wurden  
399 hierfür moderne Mensen eingerichtet.

400 **Wir haben lebenslanges Lernen attraktiv gemacht.**

401 Mit ihrem Neubau am Hohen Ufer hat die Volkshochschule für ihr attraktives Angebot  
402 auch eine moderne, ansehnliche Heimstatt erhalten – ein angenehmes Lernumfeld für alle, die  
403 sich hier weiterbilden, Schul- oder Berufsabschlüsse ablegen, Deutsch- und Integrationskurse  
404 absolvieren. Die Volkshochschule ist komplett barrierefrei, damit können Menschen mit  
405 Behinderung jedes Angebot nutzen.

406 Wir haben mit dem Bildungsbüro eine Stelle geschaffen, die Bildungsangebote in  
407 unserer Stadt zentral koordiniert und darüber informiert. Das Bildungsbüro soll die  
408 Bildungsregion Hannover systematischer und effizienter gestalten. Es soll helfen,  
409 Bildungsbiografien zu begleiten und dabei Jugendhilfe und Sozialplanung einzubeziehen.

410 **Wir haben die Wirtschaftsförderung ausgebaut.**

411 „hannoverimpuls“, die gemeinsame Wirtschaftsförderung von Region und  
412 Landeshauptstadt Hannover, hat sich ebenso etabliert wie das Netzwerk „kreHtiv“ als Ideen-  
413 und Impulsgeber insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen. Wir haben vor  
414 allem Neugründungen, sogenannte „Start-ups“, im Blick.

415 Mit dem Preis „Frauen machen Standort“ hat sich eine Auszeichnung etabliert, die  
416 Unternehmerinnen würdigt und mit ihrem Beispiel Frauen zu wirtschaftlichem Engagement  
417 ermutigt.

418 **Wir haben in der Innenstadt und in den Stadtteilen die Voraussetzungen für die Ansiedlung  
419 weiterer Handels- und Gewerbeunternehmen geschaffen.**

420 Sowohl in der Innenstadt als auch an vielen Gewerbe- und Einzelhandelsstandorten in  
421 den Stadtteilen ist es gelungen, durch attraktive Flächen Unternehmen anzusiedeln oder zu  
422 halten. Dadurch sind einerseits Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen worden und  
423 andererseits Anziehungspunkte entstanden, die über die einzelnen Standorte hinausstrahlen.

424 Wir werden Wochen- und Bauernmärkte weiterhin fördern, denn sie runden das  
425 Einzelhandelsangebot sinnvoll ab. Hierzu werden wir ein geeignetes Konzept vorlegen.

426 Auch die Nahversorgung in den Quartieren wollen wir sicherstellen, denn oftmals  
427 haben die Schwächsten die größten Probleme, ihren Stadtteil zu verlassen.

428 **Wir haben die Landeshauptstadt Hannover als Arbeit- und Auftraggeberin gestärkt.**

429 Die Landeshauptstadt stellt selbst zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze bereit. Sie  
430 ist damit auch eine verlässliche Partnerin für die Wirtschaft der Stadt. Im Gegenzug profitiert  
431 Hannover von einer florierenden Wirtschaft und einem guten Arbeitsmarkt durch höhere  
432 Einnahmen über die Gewerbesteuer.

434 **Wir werden weiter in den Ausbau von Krippen, Kindertagesstätten und Familienzentren**  
435 **investieren.**

436 Wir werden ihren Ausbau bis 2025 mit 110 Millionen Euro weiter vorantreiben und dabei  
437 auch die Belange von Kindern mit Behinderungen berücksichtigen. Hierfür werden wir auch  
438 Mittel aus dem Investitionsprogramm der Landeshauptstadt einsetzen. Auch die  
439 Familienzentren mit ihren wichtigen Beratungsangeboten werden wir weiter fördern.

440 Die finanziellen Auswirkungen der neuen Beitragsstaffel für die Kinderbetreuung und  
441 Kindertagespflege werden wir auswerten und gegebenenfalls anpassen. Hierbei arbeiten wir  
442 eng mit den Elternvertretungen zusammen.

443 **Wir wollen, dass jedes Kind in Hannover einen Krippen- oder Kitaplatz erhält.**

444 Jedes Kind soll unabhängig von Einkommen oder Herkunft seiner Eltern einen Platz in  
445 einer Kinderkrippe oder Kindertagesstätte erhalten.

446 Wir werden ein zentrales Anmeldeverfahren für Krippen und Kindertagesstätten  
447 einführen. Eltern sollen nur noch eine Anmeldeunterlagen abgeben, wenn sie sich um einen  
448 Kindertagesstätten- oder Krippenplatz für ihre Kinder bemühen. Ein zentrales Anmelde- und  
449 Vergabeverfahren wollen wir zunächst für die Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft  
450 einführen, später sollen die Einrichtungen der freien Träger in dieses System integriert werden.

451 **Wir werden das Ganztagsangebot auf alle Grundschulen ausweiten.**

452 Mittel aus dem Investitionsprogramm werden wir auch für den Ausbau des  
453 Ganztagsschulbetriebes und für die Sanierung von Schulen verwenden. Unser Ziel ist es, an  
454 allen 61 Grundschulen in Hannover ein Ganztagsangebot einzurichten. Im Zuge der  
455 „Qualitätsoffensive Ganztagsschulbetreuung“ werden wir die Angebote an Grundschulen und  
456 in den Horten räumlich, personell, standort- und bedarfsgerecht wie auch inhaltlich-  
457 pädagogisch zusammenführen.

458 **Wir werden das inklusive Schulsystem ausbauen.**

459 Wir wollen das Schulwesen zu einem inklusiven und integrativen Schulsystem  
460 weiterentwickeln. In einer inklusiven Gesellschaft müssen alle Menschen die gleichen  
461 Bildungschancen haben – von der Grundschule bis zum Abschluss an einer weiterführenden  
462 oder berufsbildenden Schule. Wir werden vor allem den Haupt- und Realschulen eine  
463 Perspektive als Integrierte Stadtteilschulen geben. Moderne Medien und Unterrichtsmittel  
464 werden wir entsprechend dem Medienentwicklungsplan an allen Schulformen zur Verfügung  
465 stellen. Wir werden die naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume und deren sachliche  
466 Ausstattung weiter modernisieren.

467 Wir werden beim Neubau und bei der Sanierung darauf achten, dass neue  
468 Lernmethoden und inklusives Lernen ermöglicht werden. Die Belange der Lehrkräfte wie auch  
469 der Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig und nachhaltig berücksichtigt, die Schule, Eltern  
470 und Schülervertretungen bereits in die Planung mit eingebunden werden. Dabei dürfen sich die  
471 räumlichen Ressourcen einer Schule nicht nur am Standardraumprogramm orientieren. Aus  
472 unserer Sicht stellt dieses nur die notwendige untere Grenze dar.

473 **Wir werden vorhandene Schulformen weiterentwickeln.**

474 Wir wollen, dass vorhandene Schulformen, die nur noch wenig nachgefragt werden, zu  
475 integrierten Schulen entwickelt werden. Dieses Konzept hat sich in Hannover bewährt, und soll  
476 über das Modell der integrierten Stadtteilschulen stärker in den Quartieren verankert werden.  
477 Damit entwickeln wir eine Schullandschaft, in der alle Kinder an den Schulen lernen können,  
478 die sie und ihre Eltern für besonders geeignet halten.

479 **Wir werden gymnasiale Oberstufen an allen Integrierten Gesamtschulen einrichten.**  
480 Wir wollen, dass jedes Kind, das eine IGS besucht, dort auch das Abitur machen kann.  
481 Deshalb werden wir dafür sorgen, dass an allen Integrierten Gesamtschulen eine gymnasiale  
482 Oberstufe eingerichtet wird.

483 **Wir werden den Übergang von der Schule in den Beruf praxisnaher gestalten.**  
484 Wir werden das gemeinsam mit Berufsverbänden sowie der für die Berufsschulen  
485 zuständigen Region Hannover tun. Frühzeitige Informationsangebote sollen ebenso wie  
486 Praxistage im Beruf den jungen Menschen bei der Berufs- und Ausbildungswahl helfen. In  
487 Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden, den Hochschulen und dem Land soll das  
488 breite Ausbildungs- und Studienangebot in der Landeshauptstadt gesichert werden.

489 **Wir werden uns dafür einsetzen, dass Schülerinnen und Schüler und Auszubildende kostenlos  
490 den Nahverkehr in der Region Hannover nutzen können.**  
491 Damit Schülerinnen und Schüler schulische wie außerschulische Angebote in ganz  
492 Hannover nutzen können, setzen wir uns bei der zuständigen Region Hannover dafür ein, dass  
493 alle Jugendlichen kostenlos mit dem ÖPNV befördert werden.

494 **Wir werden Stadtteile und Quartiere kinder- und jugendgerechter gestalten.**  
495 Bei der Entwicklung neuer und bei der Sanierung bestehender Quartiere werden wir die  
496 Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen. Ihnen soll eine Infrastruktur mit  
497 Angeboten zur Verfügung stehen, die ihrem Alter entsprechen. Die ökologische Sanierung von  
498 Spiel-, Bolz- und Basketballplätzen geht weiter; bei neuen Quartieren werden  
499 Freizeiteinrichtungen im Freien (zum Beispiel Skatebahnen) eingeplant.

500 **Wir werden außerschulische Lern- und Begegnungsorte weiter ausbauen und verbessern.**  
501 „Freizeitheime“ werden zu Stadtteilzentren ausgebaut und so erhalten. Ihre Sanierung  
502 werden wir zum Teil mit Mitteln des Investitionsprogramms anpacken.  
503 Als neues außerschulisches Angebot werden wir den Lernort „Demokratie und  
504 Erinnerung“ einrichten. Hier können sich Menschen jeden Alters mit der nationalsozialistischen  
505 Vergangenheit Hannovers befassen und daraus für das Leben in unserer Demokratie lernen.  
506 In der außerschulischen Bildung bleibt die Volkshochschule für uns der zentrale  
507 Anbieter in Hannover. Hier sollen Menschen weiterhin Schulabschlüsse nachholen,  
508 berufsqualifizierende Angebote, Deutsch- und Integrationskurse belegen können und damit  
509 ihre beruflichen Perspektiven verbessern. Die Volkshochschule soll auch die politische Bildung  
510 vorantreiben und dafür verstärkt Kurse zur Demokratieerziehung anbieten. Dazu werden wir  
511 den Beirat der Volkshochschule zu einem Mitbestimmungs-Gremium weiter entwickeln.  
512 Den Bestand der städtischen Bibliotheken werden wir sichern.

513 **Wir werden die Landeshauptstadt Hannover in ihrer Vorbildfunktion als Ausbilderin stärken.**  
514 Ihr vielfältiges Angebot an Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen wie auch  
515 die Zusicherung einer (befristeten) Übernahme der Auszubildenden sind beispielhaft für  
516 Wirtschaft und Verwaltung.

517 **Wir werden Ausbildungs- und Arbeitsplätze vor Ort in den Stadtteilen sichern und schaffen.**  
518 Wir werden das Flächenmanagement intensivieren und auch in den Quartieren  
519 Gewerbeflächen bereitstellen. Die Ansiedlung von klein- und mittelständischen Unternehmen  
520 schafft Arbeitsplätze, sichert Dienstleistung und Nahversorgung, erhöht die Attraktivität der  
521 Stadtteile wie auch die Identifikation mit ihnen.

522 **Wir werden uns für Arbeitsplätze in der Kreativ- und Gesundheitswirtschaft engagieren.**  
523 Wir werden uns mit der Gesellschaft hannoverimpuls intensiv für eine nachhaltige

524 Wirtschaftsförderung engagieren. Im Rahmen der Metropolregion Hannover-Braunschweig-  
525 Göttingen-Wolfsburg wollen wir die Bereiche Elektromobilität und Gesundheitswirtschaft  
526 noch stärker fördern. Wir erwarten davon auch neue und gut bezahlte Arbeitsplätze im Bereich  
527 der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer, in Pflege und Gesundheitsfürsorge.

528 **Wir werden den Hochschul-, Forschungs- und Tagungsstandort Hannover stärken.**

529 Um attraktiv für Studierende zu bleiben, werden wir Rücksicht auf ihre Belange bei der  
530 Quartiersentwicklung nehmen. So soll preisgünstiger Mietwohnungsbau, vor allem rund um  
531 die Universität und die Hochschulen, gerade auch Studierenden zugutekommen. Im Gegenzug  
532 wollen wir die Kompetenzen und Kapazitäten der hannoverschen Hochschulen dafür nutzen,  
533 die Entwicklung unserer Stadt zu begleiten und das Zusammenleben in Hannover zu fördern.  
534 Die Kooperation der Landeshauptstadt mit den Hochschulen, Stiftungen und  
535 Wissenschaftsverbänden werden wir vertiefen.

536 Als Hochschulstandort wird Hannover immer internationaler. Das wird unsere  
537 Stadtgesellschaft noch bunter und lebhafter machen und unsere internationalen  
538 Partnerschaften weiter beleben.

539 **4. Kultur für alle gestalten.**

540 **Ein lebendiges und vielfältiges Angebot im Blick.**

541 **Hannover wird Europäische Kulturhauptstadt.** Das ist unsere Vision und unser Programm. Seit  
542 2015 sind wir bereits „UNESCO City of Music“. Das kulturelle Leben unserer Stadt ist durch  
543 Spitzenleistungen und breite Vielfalt gekennzeichnet. Kultur heißt Teilhaben und Mitmachen.  
544 Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil unseres täglichen Lebens. Kultur sorgt für neue  
545 Anregungen, macht uns kreativ und bringt uns zusammen.

546 **Wir machen Kultur sichtbar und erlebbar.** Dazu werden wir die verschiedenen Sparten des  
547 etablierten Kulturbetriebs, die Soziokultur und die Stadtteilkulturarbeit besser miteinander  
548 vernetzen. Verstärken werden wir die wichtige (sozio)kulturelle Arbeit mit Kindern und  
549 Jugendlichen. Wir tun das gemeinsam mit den BürgerInnen, den KünstlerInnen und den  
550 Kultureinrichtungen der Stadt.

551 *Was wir erreicht haben.*

552 **Wir haben Kultureinrichtungen neu geschaffen, ausgebaut und saniert.**

553 Das Schloss Herrenhausen ist wiedererstanden, das Sprengel Museum mit einem  
554 attraktiven Neubau erweitert und der Pavillon am Raschplatz grundlegend saniert und  
555 modernisiert worden. Das Internationale Chorzentrum ist jetzt in der Christuskirche ideal  
556 untergebracht. Andere Einrichtungen haben ihr Ansehen bewahren oder ausbauen können, so  
557 die Kestnergesellschaft und andere Galerien, der Jazz Club, das Staatsschauspiel und die  
558 Staatsoper, die Landesbühne, das Junge Theater, die Freien Theater und das TAK.

559 **Wir haben die städtischen Museen attraktiver gemacht.**

560 Wir haben sie in einem Verbund zusammengeführt und neue pädagogische und  
561 Ausstellungs-Konzepte für sie erarbeiten lassen. Damit werden das Historische Museum und  
562 das Museum August Kestner den modernen Erfordernissen an Präsentation und Vermittlung  
563 gerecht. Mit einer Museums-Jahreskarte haben wir die Zahl der Besucherinnen und Besucher in  
564 den Museen Hannovers weiter erhöht. Der „Freie Freitag“ ist für uns unverzichtbar.

565 **Wir haben Impulse für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft initiiert.**

566 Um die Kunst in Hannover interdisziplinär zu vernetzen und die Kreativwirtschaft zu  
567 fördern, haben wir einen Innovationsfonds mit einem Volumen von 100.000 Euro entwickelt.  
568 Davon erwarten wir ebenso wie von der erfolgreichen Bewerbung Hannovers um den Titel der  
569 „UNESCO City of Music“ weitere Anreize für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft in unserer  
570 Stadt.

571 **Wir haben Hannover als Eventstadt gestärkt.**

572 Hannover ist eine gefragte Eventstadt, und die meisten Veranstaltungen sind auch zum  
573 kleinen Preis zu haben. Die Kunstfestspiele Herrenhausen haben sich etabliert und sprechen  
574 ein breites Publikum an.

575 Verschiedene Feste und Festivals erreichen viele Menschen und sind aus dem  
576 Veranstaltungskalender Hannovers nicht mehr wegzudenken: vom Schützenfest und  
577 Maschseefest über das Kleine Fest im Großen Garten, dem Internationalen  
578 Feuerwerkswettbewerb und die Fête de la Musique bis hin zum „MASALA“ Weltbeatfestival,  
579 das Jazz-Festival, die A-cappella-Woche und das Festival Theaterformen.

580 **Wir haben Hannovers Namen als Messe-, Tagungs- und Austragungsort gesichert.**

581 Nicht nur als Messestadt genießt Hannover einen guten internationalen Ruf, sondern  
582 auch als Tagungs- oder Austragungsort für Wettbewerbe, so zum Beispiel für den  
583 Internationalen Choreografie-Wettbewerb oder den Tanzkongress 2016.

584 **Wir haben für einen lebendigen Austausch mit den Partnerstädten gesorgt.**

585 Bei vielen Veranstaltungen und Gelegenheiten präsentieren sich Akteure in und aus  
586 Hannovers Partnerstädten. Dabei und im regelmäßigen Austausch auf kultureller, sportlicher  
587 und politischer Ebene zeigt sich, wie lebendig Hannovers internationale Beziehungen und  
588 Partnerschaften sind.

589 *Was wir vorhaben.*

590 **Wir werden weiter in unsere Kultureinrichtungen investieren.**

591 Kultur braucht Infrastruktur, und wir werden diese Infrastruktur mit Hilfe des  
592 Investitionsprogramms der Landeshauptstadt erhalten, modernisieren und ausbauen. Wir  
593 werden Stadtteilzentren sanieren, das Historische Museum und das Museum August Kestner,  
594 wie im Museumskonzept geplant, modernisieren und dort neue Dauerausstellungen  
595 einrichten. Erweitern werden wir Hannovers Kulturstätten um den Lernort „Erinnerung und  
596 Demokratie“, für den wir bereits Mittel in den laufenden Haushalt 2016 eingestellt haben.

597 **Wir werden die kulturellen Leuchttürme Hannovers noch stärker in das Leben unserer  
598 Stadtgesellschaft einbinden.**

599 So soll Herrenhausen als überregionale und internationale Marke für Kultur,  
600 Gartenkunst und Wissenschaft gestärkt und Hannovers Musikszene unter dem Label „UNESCO  
601 City of Music“ ausgebaut werden. Hierfür, wie auch für die kreative Weiterentwicklung der  
602 Kulturlandschaft unserer Stadt, werden wir auch den von uns initiierten Innovationsfonds  
603 nutzen und aufstocken.

604 **Wir werden die Kulturarbeit der Stadt stärker vernetzen.**

605 Die interdisziplinäre Zusammenarbeit werden wir ebenso stärken wie wir die  
606 Kooperation verschiedener Kultureinrichtungen, Theater, Museen, Musikschule und  
607 Kulturtreffs, mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen vertiefen werden.

608 **Wir werden die Kulturarbeit in den Stadtteilen und Quartieren voranbringen.**

609 Wir werden das Konzept für die Modernisierung der Stadtteilkulturarbeit umsetzen. Die  
610 Stadtteilkultureinrichtungen sollen noch stärker auf die Freizeit- und Bildungsbedürfnisse von  
611 Familien und arbeitender Bevölkerung eingehen. Damit werden wir kulturelle Angebote in den  
612 Quartieren sichern und ausbauen und dadurch zum sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen  
613 beitragen. Die Schulen in den Stadtteilen sollen – auch angesichts ihrer integrativen  
614 Entwicklung – verlässlich in die Stadtteilkulturarbeit eingebunden werden, um schon Kinder  
615 am kulturellen Leben vor Ort teilhaben zu lassen und ihr kreatives Potenzial zu entfalten.

616 **Wir machen Hannover zur Kinder- und Jugendkulturstadt.**

617 Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen die Tür zu Kunst und Kultur öffnen. Der  
618 Zugang darf nicht am Einkommen der Eltern scheitern.

619 Wir wollen daher allen Kindern und Jugendlichen in städtischen Einrichtungen wie  
620 unseren Museen kostenlose Angebote unterbreiten. Deutlich kostenreduzierte kulturelle  
621 Angebote soll es dort geben, wo Einrichtungen mit städtischen Mitteln gefördert werden.

622 **Wir wollen ein Handlungskonzept für die „Internationale Stadt Hannover“ entwickeln.**

623 Hannover ist vielfältig. Die verschiedenen Facetten unserer Stadt sollen in einem  
624 Handlungskonzept „Internationale Stadt Hannover“ herausgestellt werden. Dabei soll die  
625 Einzigartigkeit Hannovers als Universitätsstadt, UNESCO City of Music, Messestadt, euro-  
626 päische Stadt im Grünen, internationale Partnerstadt und Sportstadt genutzt werden, um die  
627 Vielfalt des städtischen Lebens weiterzuentwickeln und die internationalen Kontakte  
628 auszubauen.

629 **Wir werden internationalen Austausch und Kontakte in die Stadtteilarbeit integrieren.**

630 Hannovers Städtepartnerschaften werden wir pflegen. Indem wir u. a. Angebote  
631 schaffen, mit denen auch quartiersbezogen internationale Kontakte auf- und ausgebaut  
632 werden können.

633 Wir wollen, dass die Landeshauptstadt Hannover jeweils eine Botschafterin oder einen  
634 Botschafter für ihre Partnerstädte ernennt. Diese Person sollte einen wesentlichen Beitrag für  
635 den Aufbau der Partnerschaft von Anfang an geleistet haben, oder jemand, der diese Initiative  
636 aktiv unterstützt.

637 Wir werden Events unterstützen, die eine spezielle Partnerschaft mit den  
638 Partnerstädten betonen. Dabei halten wir nach besonderen Konzepten Ausschau, die in  
639 anderen Partnerregionen sehr erfolgreich durchgeführt worden sind. Die städtischen  
640 Kultureinrichtungen, Wirtschaft und Wissenschaft sollen noch intensiver mit Akteuren aus den  
641 Partnerstädten kooperieren.

642 **Wir werden uns für die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt einsetzen.**

643 Das vielfältige Kulturangebot und das breite Spektrum an Kulturschaffenden in unserer  
644 Stadt wollen wir nutzen, damit Hannover sich erfolgreich als Europäische Kulturhauptstadt  
645 bewirbt. Die vielen Ideen, die gerade auch aus der Kulturszene in den Stadtentwicklungsdialo-  
646 g „Mein Hannover 2030“ eingebracht worden sind, sollen damit ihre sichtbare, international  
647 anerkannte Umsetzung erfahren.

648

## **5. Sport für alle gestalten.**

649

### **Mehr Bewegung und Gesundheit im Blick.**

650 Hannover spornt an. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen oder an  
651 Sportereignissen teilzunehmen. Hannover bietet alles vom Breiten- bis zum Leistungssport,  
652 vom Sport im Verein bis zum individuellen Fitnessprogramm. Rund 130.000 Bürgerinnen und

653 Bürger sind in Hannover in fast 400 Sportvereinen aktiv und mindestens ebenso viele treiben  
654 regelmäßig außerhalb von Vereinen Sport. Sport trägt zum Wohlbefinden und zur Erholung  
655 bei, Sport fördert die körperliche und geistige Entwicklung und hält gesund. Das wird immer  
656 mehr Menschen bewusst.

657 **Wir haben Ausdauer.** Wir engagieren uns für eine attraktive Sportstadt. Mit dem  
658 Sportentwicklungsplan wollen wir nicht nur systematisch unsere Sportstätten sanieren,  
659 sondern auch die Bedürfnisse der sich wandelnden Sportvereinslandschaft berücksichtigen.  
660 Wir brauchen attraktive Sportstätten für den Breiten- und für den Spitzensport. Wir werden  
661 das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen unterstützen, insbesondere bei der Arbeit mit  
662 Jugendlichen, mit MigrantInnen sowie mit Menschen mit Behinderungen. Sport bringt uns  
663 zusammen und gemeinsam weiter.

664 *Was wir erreicht haben.*

665 **Wir haben in zahlreiche Sportstätten investiert.**

666 Wir haben im Rahmen der Schulsanierung zahlreiche Sporthallen saniert und sogar neu  
667 gebaut. Dazu zählen zum Beispiel die Dreifeldsporthalle der IGS Mühlenberg sowie die neue  
668 Dreifeldsporthalle in der Südstadt (KISS).

669 Saniert und modernisiert wurde zum Beispiel die Vereinsanlage des BV Werder. Die  
670 Vereinsheime u. a. des TuS Vahrenwald, des TuS Bothfeld und des Deutschen Ruder Clubs von  
671 1884 sind energetisch saniert worden. Im Annabad wurde das Nichtschwimmerbecken  
672 renoviert.

673 **Wir haben ein modernes Bäderkonzept auf den Weg gebracht.**

674 Für die Bäder in Hannover haben wir ein Konzept zur Sanierung und Modernisierung  
675 entwickelt. Das Bäderkonzept wird in den nächsten zehn Jahren umgesetzt.

676 **Wir haben Sport- und Fitnessparcours im Stadtgebiet geschaffen.**

677 Um den individuellen Sportbedürfnissen der BürgerInnen Rechnung zu tragen, sind  
678 Fitnessparcours für Menschen jeden Alters an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet  
679 eingerichtet worden. Zum Beispiel am Schmachteberg in der Eilenriede, auf der Fössewiese in  
680 Davenstedt, in Vahrenheide, in Stöcken oder am Bothfelder Anger. In der Eilenriede ist ein  
681 Parcours für Mountainbiker entstanden, am Wolfenplatz einer für Skater und in Misburg wird  
682 der BMX-Parcours überholt.

683 **Wir haben nationale und internationale Sportereignisse und Wettbewerbe unterstützt.**

684 Neben den Spielen von Hannover 96 gibt es zahlreiche Events, die ebenfalls in den  
685 oberen Ligen spielen. Dazu gehören der Hannover Marathon, das Eishockey am Pferdeturm, der  
686 Maschsee-Triathlon, Rugby, Basketball, Wasserball und Handball und die Stadtstaffel – und  
687 selbstverständlich auch die Special Olympics, die in diesem Jahr in Hannover stattfinden.

688 **Wir haben einen eigenen Fachbereich für den Sport bei der Stadtverwaltung geschaffen.**

689 Sport spielt eine wichtige Rolle in Hannover und in unserem Alltag. Deshalb haben wir  
690 die Betreuung des Sports in der Stadtverwaltung aufgewertet und hierfür einen eigenen  
691 Fachbereich „Sport und Bäder“ geschaffen. Mit dem Bäderkonzept und der laufenden Arbeit  
692 am Sportentwicklungsplan hat dieser Fachbereich zentrale Aufgaben angepackt.

693 *Was wir vorhaben.*

694 **Wir werden das Bäderkonzept umsetzen.**

695 Wir werden die Modernisierung aller städtischen Bäder mit dem Stadion- und dem  
696 Fössebad beginnen und den Um- oder Neubau des Misburger Bades zügig vorantreiben. Bis  
697 2025 werden alle städtischen Bäder renoviert werden. Dafür stellen wir 42 Millionen Euro  
698 bereit.

699 **Wir werden ein Sportstättenkonzept entwickeln.**

700 Im Rahmen des Sportentwicklungsplans werden wir ein Sportstättenkonzept  
701 erarbeiten, das sowohl den Bedürfnissen der Sportvereine als auch den Wünschen des  
702 Individualsports gerecht wird. Dabei werden wir auch tragfähige Lösungen für die  
703 Bezirkssportanlagen finden.

704 **Wir werden die Sportvereine in ihrer Funktion als wichtige Träger des Breiten- und  
705 Leistungssports unterstützen.**

706 Dabei nutzen wir den Sportentwicklungsplan. Denn es gilt, nicht nur den Wandel der  
707 Sportvereinslandschaft zu berücksichtigen, sondern auch die Bedürfnisse des Breiten- und  
708 Leistungssports in Übereinklang zu bringen und dem Bedarf des individuellen Freizeitsports  
709 Rechnung zu tragen.

710 Damit die Menschen in Hannover Sport treiben können, sind die Vereine unverzichtbar.  
711 Wir werden sie deshalb bei der Schulung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern wie auch  
712 bei der Gestaltung der Vereinsstrukturen unterstützen. Wo einzelne Vereine keine Basis mehr  
713 haben, werden wir nach tragfähigen Kooperations- oder sogar Fusionsmöglichkeiten suchen.

714 **Wir werden die Sportvereine bei der Schaffung neuer Sportflächen unterstützen.**

715 Hannover ist eine wachsende Stadt. Deshalb brauchen wir auch mehr Sportflächen, zum  
716 Beispiel in Bemerode und in Vahrenwald-List. Dem werden wir in enger Abstimmung mit den  
717 betroffenen Vereinen Rechnung tragen.

718 **Wir werden die Arbeit der Ehrenamtlichen im Sport unterstützen.**

719 Wir wollen, dass StadtSportbund und Sportverwaltung gemeinsam Veranstaltungen,  
720 Beratungen und Schulungen für Ehrenamtliche durchführen. In Zusammenarbeit mit dem  
721 StadtSportbund wird die Verwaltung Beratungen und Schulungen für Ehrenamtliche anbieten.

722 **Wir werden inklusive und integrative Sportangebote fördern.**

723 Wir wollen das Engagement der Sportvereine für Menschen mit Behinderungen und für  
724 Zugewanderte unterstützen. Denn gerade Inklusion und Integration gelingen mit Hilfe des  
725 Sports besonders gut.

726 **Wir werden die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen fördern.**

727 Sport macht Schule. Wir werden sportpädagogische Belange im Rahmen der  
728 Qualitätsoffensive Ganztagsschulbetreuung und im Rahmen des Ganztagsangebots an  
729 Grundschulen berücksichtigen. Das gibt unseren Vereinen zudem die Möglichkeit, Kinder für  
730 den Sport zu begeistern und als Aktive zu gewinnen. Damit können die Sportvereine einen  
731 wichtigen Beitrag für die Gesundheit und für die gute körperliche und geistige Entwicklung von  
732 Kindern und Jugendlichen leisten.

733  
734

## 6. Lebensqualität für alle gestalten. Bessere Mobilität und gutes Klima im Blick.

735 **Hannover ist Spitze.** Hannover ist 2015 zur grünsten Großstadt Deutschlands gewählt worden.  
736 Hannover ist Deutschlands Hauptstadt der Biodiversität. Hannover ist die fahrradfreundlichste  
737 Kommune in Niedersachsen. Die öffentlichen grünen Flächen, die wir erhalten, und die rund  
738 20.000 privaten Kleingärten helfen beim Klimaschutz und fördern die Gesundheit der  
739 Menschen.

740 **Wir machen mobil.** Mit einem klugen Verkehrskonzept, einem starken ÖPNV und einem  
741 vorbildlichen Radwegenetz werden wir Emissionen von Lärm, von Licht und von Schadstoffen  
742 eindämmen können. Wir wollen, dass alle, die unterwegs sind, sicher und schnell ans Ziel  
743 kommen: zum Kindergarten, zur Schule, zum Studium, zum Beruf, zum Arzt, zum Einkauf oder  
744 zu einem Freizeitangebot. Das gilt gleichermaßen für die notwendig schnellen und effizienten  
745 Wege der Logistik von Industrie und Handel, Handwerk und Gewerbe.

746

### *Was wir erreicht haben.*

747 **Wir haben Hannover mit noch mehr Grün versorgt.**

748 Es gibt jetzt noch mehr Grünflächen und grüne Bänder wie den Uferpark entlang der  
749 Ihme, den Wissenschaftspark in Marienwerder, den Tegtmeyer Hof in Limmer, die Büntewiesen  
750 in Kirchrode, die Grünanlagen im Wohnbaugebiet zero:e in Wettbergen, den Stadtteilpark  
751 Steinbruchsfeld in Misburg. Vorhandene Grünflächen haben wir instandgesetzt, erweitert und  
752 aufgewertet, etwa den St.-Nicolai-Friedhof an der Goseriede, die Grüne Mitte Hainholz, den  
753 Klostergarten Marienwerder oder die grünen Freiräume in Vahrenheide und im Sahlkamp.

754 **Wir haben attraktive Stadtplätze geschaffen.**

755 Um die Freiräume innerhalb der Stadt aufzuwerten, haben wir das Programm  
756 „Hannover schafft Platz“ fortgesetzt. Dabei sind attraktive Stadtplätze entstanden oder  
757 wiederbelebt worden, darunter der Goseriedeplatz, der Kantplatz oder die Flächen am Hohen  
758 Ufer. Etliche Spielplätze – darunter in der Grünen Mitte Hainholz, am Parlweg in Stöcken, der  
759 Odenwaldstraße im Sahlkamp und der WAKITU in der List – haben wir barrierefrei saniert und  
760 ökologisch aufgewertet, sodass die Kinder und Jugendlichen dort nun wieder sicher und  
761 ungefährdet spielen können.

762 **Wir haben ein nachhaltiges Kleingartenkonzept erarbeiten lassen.**

763 Wir wollen, dass die 20.000 Kleingärten unserer Stadt erhalten bleiben. Ihre Zahl soll  
764 gesichert werden und die Kleingärtnervereine zugleich fit für die Zukunft gemacht. Das  
765 Konzept soll dafür sorgen, dass die Kleingärten weiterhin einen wichtigen Beitrag zur  
766 Naherholung und zur Versorgung mit frischen, gesunden Lebensmitteln sowie zur  
767 Luftreinhaltung und zur Verbesserung des Stadtklimas leisten. Sie sollen zudem geöffnet  
768 werden, um auch von Menschen mit Behinderungen und von Zugewanderten genutzt werden  
769 zu können.

770 **Wir haben 1000 Bäume für ein besseres Stadtklima gepflanzt.**

771 Wir haben das 1000-Bäume-Programm abgeschlossen, durch das verschiedene Alleen  
772 im Stadtgebiet wiederhergestellt werden konnten.

773 **Wir haben nachhaltige Baustandards für öffentliche Gebäude vorgeschrieben.**

774 Um die Schadstoff-Emissionen zu senken und damit das Klima und die Luftqualität in  
775 Hannover zu verbessern, haben wir für öffentliche Neubauten den Passivhausstandard

776 vorgeschrieben und die energetische Sanierung an öffentlichen Gebäuden wie auch in den  
777 Quartieren vorangetrieben. Das senkt den Energieverbrauch und spart Kosten.

778 **Wir haben die schadstofffreie E-Mobilität gefördert.**

779 Wir haben im ÖPNV bei den Bussen verstärkt Hybridfahrzeuge eingesetzt und auf den  
780 Ringbuslinien erstmals Elektrobusse fahren lassen. Zudem haben wir E-Mobile von den  
781 Parkgebühren befreit.

782 **Wir haben mitgeholfen, den ÖPNV regional auszubauen und die Zahl barrierefreier  
783 Haltestellen in der Stadt zu erhöhen.**

784 Die Stadtbahn fährt jetzt bis Misburg, und die Verlängerung der Stadtbahn nach  
785 Hemmingen ist in Vorbereitung.

786 Der barrierefreie Ausbau der Stadtbahn-Haltestellen geht zügig voran. So wurden in  
787 den letzten fünf Jahren allein die letzten Stationen der Linien 4 und 7 mit Hochbahnsteigen  
788 versehen sowie an den Stationen „Markthalle“, „Waterloo“, „Lister Meile“ und „Lister Platz“  
789 Aufzüge eingebaut. An der Misburger Straße ist eine neuartige, barrierefreie Umsteigestation  
790 entstanden.

791 **Wir sind stolz darauf, dass Hannover die fahrradfreundlichste Kommune in Niedersachsen ist.**

792 Für den Ausbau und die Modernisierung der Radwege ist Hannover ausgezeichnet  
793 worden. Mit den Verbindungen von Anderten/Misburg und von Döhren in die Innenstadt sind  
794 attraktive Radwegverbindungen entstanden. Für zentrale Radwege in Hannover haben wir den  
795 Winterdienst ausgeweitet.

796 Um den Radverkehrsanteil weiter zu steigern, ist das Leitbild Radverkehr entwickelt  
797 worden, das in den nächsten Jahren ebenso umgesetzt wird wie der 2015 verabschiedete  
798 Nahverkehrsplan der Region Hannover. Auch dieser sieht einen forcierten Ausbau des  
799 umweltfreundlichen Verkehrs in der Landeshauptstadt vor.

800 **Wir haben die Verkehrssicherheit verbessert.**

801 Wir haben an wichtigen Kreuzungen, wie am Friedrichswall und Leibnizufer, Kfz- und  
802 Fahrradspuren eindeutiger angelegt, indem – etwa am Lister Platz, in der Podbielski- oder der  
803 Kirchröder Straße – gesonderte Fahrradspuren geschaffen wurden.

804 Zur Sicherheit der Fußgänger wurden an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet neue  
805 barrierefreie, blindengerechte Fußgängerampeln, Verkehrsinseln und Fußgängerüberwege  
806 geschaffen. Vor verschiedenen Schulen wurde die Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer  
807 beschränkt.

808 *Was wir vorhaben.*

809 **Wir werden attraktive Freiräume in der Innenstadt und in den Stadtteilen schaffen.**

810 Wir werden das Programm „Hannover schafft Platz“ fortsetzen und u. a. Moltkeplatz,  
811 Im Kreuzkampe und den Wülferoder Platz zu attraktiven Stadtplätzen mit ausreichend Grün  
812 umgestalten. Auch Spiel- und Bolzplätze werden wir aufwerten, damit auch unsere Kinder und  
813 Jugendlichen ihre Freizeit gern im Freien verbringen.

814 Grünzüge und Erholungsbereiche in den Quartieren werden wir pflegen und  
815 verbessern, etwa im Ihmepark oder am Velvetplatz, weil viele Menschen keinen eigenen  
816 Garten besitzen oder auch aus anderen Gründen auf öffentliche Grünflächen angewiesen sind.

817 In neuen Quartieren, wie der Wasserstadt oder auf dem Gelände des ehemaligen  
818 Oststadtkrankenhauses, werden wir ausreichend Frei- und Grünflächen anlegen.

819 **Wir werden Umweltbildung für Jung und Alt vorantreiben.**

820         Dafür werden wir spezielle Lernorte auf den Grünflächen Hannovers anlegen. Dort  
821 wollen wir Streuobstwiesen mit alten Obstsorten anpflanzen, um sie wieder in den Blick zu  
822 rücken. Es ist durchaus erwünscht, dass die Früchte kostenfrei probiert und geerntet werden  
823 können. Wir werden Projekte wie „Essbare Südstadt“ und „Urban Gardening“ in andere  
824 Quartiere übertragen.

825 **Wir werden Friedhöfe als Teil der städtischen Grünflächen in den Blick rücken.**

826         Friedhöfe bieten neben der Bestattungskultur auch Erholungsmöglichkeiten und sind  
827 Orte der Begegnung und Besinnung. Städtische Friedhöfe können deshalb auch Funktionen  
828 eines Bürgerparks übernehmen, um Naherholung und Freizeitbeschäftigungen im Rahmen der  
829 gebotenen Pietät zu ermöglichen.

830 **Wir werden den Lärmschutz vorantreiben.**

831         Lärm kann die Lebensqualität in erheblichem Maße mindern, und Lärmschutz ist  
832 Gesundheitsschutz. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass durch lärmindernde  
833 Fahrbahnbeläge und durch entsprechende Gestaltung des Straßenraums,  
834 Geschwindigkeitsbegrenzungen und Lärmschutzanforderungen an die Baulastträger (z. B. die  
835 Deutsche Bahn) der Lärm in Hannover reduziert wird. Aus diesem Grunde favorisieren wir auch  
836 die Umsetzung der vorgeschlagenen Tunnelvarianten für den Umbau des Südschnellwegs in  
837 Döhren.

838 **Wir werden den Energieverbrauch in Hannover weiter senken.**

839         Und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im öffentlichen Raum soll  
840 zunehmend energiesparende LED-Beleuchtung eingesetzt werden, die gleichzeitig einen  
841 Beitrag gegen die Lichtverschmutzung leistet. Wir werden für einen verantwortungsvollen  
842 Umgang mit Licht sorgen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

843 **Wir werden eine rasche Umsetzung der Energiewende unterstützen.**

844         Bei der Quartiersentwicklung und in neuen Baugebieten werden wir für eine effiziente  
845 Energieversorgung eintreten. So wollen wir energetische Stadtquartierskonzepte entwickeln  
846 und die Versorgung mit Fernwärme ausbauen. Dabei haben wir in der Stadtwerke Hannover  
847 AG eine verlässliche Partnerin, die die Energiewende in unserer Stadt wesentlich mit  
848 vorangetrieben hat. So haben die Stadtwerke bereits jetzt die Klimaschutzziele, die sie sich zum  
849 Jahr 2020 gesetzt hatten, übererfüllt.

850         Künftig sollen die Stadtwerke nicht nur nach der Bilanz alle Bewohnerinnen und  
851 Bewohner Hannovers mit Ökostrom versorgen, sondern alle ihre Kundinnen und Kunden. Den  
852 Ausbau des Fernwärmemarktes sollen sie ebenso vorantreiben wie den Ausstieg aus der  
853 Kohleverstromung bis 2025.

854         Wir werden auf der Grundlage des Solaratlasses, den die Landeshauptstadt erstellt hat,  
855 den Ausbau von Photovoltaikanlagen beschleunigen. Dafür sollen auch Dachflächen von  
856 Vereinsheimen in den Kleingärten genutzt werden, die mit der Umsetzung des  
857 Kleingartenkonzepts modernisiert werden.

858 **Wir werden ProKlima und die Klimaschutzagentur stärken.**

859         Energetische Sanierungen und Energiesparberatungen sollen ausgeweitet und  
860 verbessert werden. Wir unterstützen die Klimaschutzagentur dabei, ihr Beratungsangebot  
861 durch einen Mobilitäts-Check für klein- und mittelständische Unternehmen auszuweiten.

862         Wir werden die Entwicklung neuer Förderbausteine von ProKlima für die  
863 Elektromobilität (Ladesäulen), für die Wärmedämmung an Bestandsgebäuden und für

864 Neubauten im Passivhausstandard fördern, um die städtischen Anstrengungen beim  
865 Wohnungsneubau zu unterstützen.

866 Um Familien mit niedrigen Einkommen zu entlasten und auch Zuwandernde zum  
867 Energiesparen zu motivieren, werden wir die Stromsparhelfer weiterhin fördern.

868 **Wir wollen eine gute Verkehrspolitik für alle.**

869 Eine gute schnelle und sichere Mobilität ist eine der großen Herausforderungen des 21.  
870 Jahrhunderts. Wir wollen ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept, das die Interessen und  
871 Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer berücksichtigt. Jeder  
872 Mensch soll sich für das Verkehrsmittel seiner Wahl frei entscheiden können.

873 Wir werden die Verkehrssicherheit steigern. Der Verkehr in der Stadt soll grundsätzlich  
874 schadstofffrei werden. Wir werden die Planungen zur Lärminderung und Luftreinhaltung  
875 weiter intensiv vorantreiben.

876 Die Mobilität hat sich in den letzten Jahren kräftig verändert – die Infrastruktur muss  
877 dem folgen. Wir stehen für die Stärkung des ÖPNV und klimafreundlicher Verkehrsmittel.

878 **Wir werden die E-Mobilität weiter ausbauen.**

879 Der Einsatz von E-Bussen soll verstärkt werden, und in den Quartieren werden wir  
880 Lösungen für die Einrichtung von Ladestationen für E-Mobile entwickeln. Den E-Bike-Verleih  
881 wollen wir ausbauen.

882 **Wir werden Car-Sharing weiterhin fördern.**

883 Car-Sharing entspricht nicht nur dem Lebensstil einer neuen Generation, sondern bietet  
884 auch die Chance, viele großstädtische Probleme zu lösen. Deshalb soll die Stadt bevorzugt  
885 Stellplätze für das Car-Sharing im öffentlichen Raum in parkplatzarmen Stadtteilen vergeben.

886 **Wir wollen, dass der ÖPNV bis 2021 komplett barrierefrei ist.**

887 Deshalb wollen wir bis dahin das gesamte Stadtbahnnetz in der Landeshauptstadt mit  
888 Hochbahnsteigen ausstatten. Am Aegidientorplatz wollen wir einen weiteren Aufzug  
889 einrichten.

890 **Wir werden den Anteil von ÖPNV und Radverkehr auf jeweils 25 Prozent erhöhen.**

891 Dazu werden wir entsprechend dem aktuellen Nahverkehrsplan den ÖPNV ausbauen  
892 und neue Quartiere, wie die Wasserstadt, an den Nahverkehr anschließen. Wir werden prüfen,  
893 unter welchen Voraussetzungen ein fahrscheinloser öffentlicher Personennahverkehr im  
894 Stadtgebiet Hannovers realisiert und wie eine Finanzierung sichergestellt werden könnte.

895 **Wir werden die Radwege ausbauen.**

896 Entsprechend dem Leitbild Radverkehr wollen wir weitere Radwege und Fahrradstraßen  
897 einrichten, damit die Menschen auch aus den Außenbereichen schnell die Innenstadt oder  
898 andere Gebiete in der Landeshauptstadt erreichen können.

899 Um den Radverkehr für Pendler attraktiver zu machen, werden wir mit der Einrichtung  
900 von Radschnellwegen beginnen, zuerst auf den Verbindungen von der Innen- zur Wasserstadt  
901 Limmer und über einen Abzweig über Herrenhausen nach Garbsen sowie von der Innenstadt  
902 über das Zooviertel, Kleefeld und Misburg-Süd nach Lehrte.

903 Beim Ausbau des Radwegenetzes soll künftig Rücksicht auf die Erfordernisse von E-  
904 Bikes genommen werden. Lücken im Radwegenetz wollen wir schließen, den Winterdienst für  
905 Radwege ausweiten.

906 **Wir werden ein Verkehrskonzept für den Großraum Hannover mit der Region Hannover**  
907 **erarbeiten.**

908 Neben dem Nahverkehrsplan brauchen wir ein Verkehrskonzept für den Großraum  
909 Hannover. Ein solches Konzept, das auch die Logistik und Pilotprojekte für regionale  
910 Radschnellwege berücksichtigt, wollen wir gemeinsam mit der Region Hannover entwickeln.

911 In diesem Zusammenhang wollen wir ein Verkehrsmanagementsystem einführen, das  
912 vorhandene Infrastrukturen und Kapazitäten nutzt. Dabei soll ein Verkehrsinformationssystem  
913 den Verkehr steuern und lenken, um durch optimierte Verkehrsabläufe Fahrtzeiten zu  
914 reduzieren, Kosten für die Wirtschaft zu verringern und die Verkehrssicherheit wie auch den  
915 Lärmschutz zu erhöhen.

916 In der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe werden wir ein  
917 Umsetzungskonzept für die Elektromobilität vorantreiben. Der Fuhrpark soll auf  
918 Elektrofahrzeuge umgestellt werden. Dies soll auch für die Stadtentwässerung, Stadtwerke  
919 und Aha gelten. Auf Elektroantrieb sollen ebenfalls für die benzinbetriebenen Kleingeräte wie  
920 Laubbläser, Kettensägen, Motorsensen oder Rasenmäher umgestellt werden. Damit wollen wir  
921 u. a. das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 erreichen.

922 **7. Finanzpolitik für alle gestalten.**

923 **Die Handlungsfähigkeit der Kommune im Blick**

924 Hannover rechnet sich. „Ohne Moos nix los“ – diese Binsenweisheit gilt auch für die  
925 Kommunalpolitik. Obwohl vielfältige Pflichtaufgaben, die die Kommunen für Bund und Land  
926 wahrzunehmen haben, ihre Handlungsfähigkeit einengen, ist es uns gelungen, in Hannover  
927 Gestaltungsspielräume zu erhalten. Damit hat die Landeshauptstadt Hannover ihre  
928 Handlungsfähigkeit durch unsere Finanzpolitik bewahrt.

929 **Wir wirtschaften solide.** Wir setzen uns einerseits ein für eine innovative mittel- und  
930 langfristige Investitionsplanung, die politisch und wirtschaftlich durchdacht ist, und  
931 andererseits für eine angemessene Haushaltskonsolidierung, damit die Landeshauptstadt  
932 Hannover künftig noch größere Gestaltungsspielräume gewinnt.

933 *Was wir erreicht haben.*

934 **Wir haben von 2005 bis 2013 fast durchgängig mehr eingenommen als ausgegeben.**

935 Im Jahr 2012 haben wir sogar Haushaltsüberschüsse in Höhe von rund 90 Millionen  
936 erzielt. Diese Überschüsse haben wir dazu genutzt, alte Defizite auszugleichen und gleichzeitig  
937 Investitionen in die Zukunft unserer Stadt zu tätigen. Grundsätzlich kann die Landeshauptstadt  
938 ihre Pflichtaufgaben uneingeschränkt wahrnehmen und verfügt zudem über ausreichend  
939 Mittel für Investitionen in die Infrastruktur. Die finanzielle Belastung durch zusätzliche  
940 Aufgaben, etwa durch die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen, ist gesondert zu  
941 betrachten.

942 **Wir haben den Haushalt der Landeshauptstadt konsolidiert.**

943 Damit wir weiterhin auf hohem Niveau investieren können – im laufenden Haushalt  
944 2016 im Umfang von über 150 Millionen Euro. Langfristige Konsolidierungsmaßnahmen in  
945 Höhe von 742 Millionen Euro wurden seit 1994 umgesetzt, weitere über 92 Millionen haben wir  
946 angeschoben.

947 Dabei haben wir auch die Einnahmen erhöht, u. a. durch Anhebungen der Grund-, der  
948 Vergnügungs- und der Gewerbesteuer, und diese Erhöhungen sozial verträglich gestaltet.

949 **Wir haben in eine gute Infrastruktur investiert.**

950 Sie ist Grundlage einer gedeihlichen Entwicklung unserer Stadtgesellschaft und der  
951 hannoverschen Wirtschaft. Wir haben nicht nur die Pflichtaufgaben beim Krippen- und  
952 Kitaausbau erfüllt, sondern die Schulsanierung forciert. Für die Straßen haben wir ein  
953 Grundsanierungsprogramm aufgelegt und den Wohnungsbau unterstützt. Mit dem  
954 Bäderkonzept haben wir die Sanierung der Bäder in Hannover angeschoben und mit  
955 entsprechenden Beschlüssen Prioritäten für die Sanierung der Schulen wie auch der  
956 Stadtteilzentren (Freizeitheime) gesetzt.

957 **Wir haben die städtischen Beteiligungen nicht veräußert.**

958 An den städtischen Beteiligungen haben wir – anders als in vielen anderen Städten –  
959 festgehalten, weil sie ein unverzichtbarer Garant für die öffentliche Daseinsvorsorge und der  
960 Wohnungswirtschaft sind. Wesentliche Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr, in der  
961 Abfallentsorgung, in der Energieversorgung und in der öffentlichen Kreditwirtschaft müssen in  
962 öffentlicher Hand bleiben, damit sie nicht privatwirtschaftlichen Profitinteressen ausgeliefert  
963 und dadurch die Menschen in unserer Stadt zusätzlich belastet werden.

964 *Was wir vorhaben.*

965 **Wir werden in den nächsten zehn Jahren 520 Millionen Euro investieren.**

966 Um Hannovers Infrastruktur zu erhalten, zu sanieren, zu modernisieren und  
967 auszubauen, hat die Landeshauptstadt ein Investitionsprogramm aufgelegt. Damit sichern wir  
968 Hannovers Attraktivität und schaffen die Grundlage für eine gute Entwicklung unserer  
969 wachsenden Stadt, ihrer Wirtschaft und ihrer Quartiere. Diese Gelder werden wir in den  
970 Wohnungsbau, vor allem in den sozialen Mietwohnungsbau, in Kitas und Schulen, in Straßen  
971 und Radwege, in Kultur und Sport, in die Stadtteilzentren und in die Bäder investieren.

972 **Wir werden weiter einen ausgeglichenen Haushalt anstreben.**

973 Unser Ziel ist deshalb weiter, Überschüsse zu erwirtschaften. Dafür brauchen wir  
974 steigende Einnahmen, die wir uns einerseits von einer florierenden Wirtschaft auf Basis  
975 unserer Wirtschaftsförderung versprechen, und andererseits von wachsenden  
976 Gewinnabführungen unserer Betriebe in städtischer Beteiligung.

977 **Wir werden uns im Bund und beim Land für eine nachhaltige Finanzausstattung der  
978 Kommunen stark machen.**

979 Für die Aufgaben, die wir für den Bund und das Land wahrnehmen, erwarten wir  
980 entsprechend dem Konnexitätsprinzip (entspricht etwa dem Grundsatz „Wer bestellt, bezahlt“)  
981 einen schnellen und umfassenden Ausgleich. Zudem setzen wir uns ein für eine nachhaltige  
982 und auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen durch den Bund und das Land. Dazu  
983 gehört eine grundlegende Reform der Gewerbesteuer auf Bundesebene, um die  
984 Konjunkturanfälligkeit dieser Steuereinnahmen abzumildern.

985 **Wir werden prüfen, was kostengünstiger gemacht werden kann.**

986 Hierzu werden wir die verschiedenen Bereiche der Landeshauptstadt einer  
987 umfangreichen Aufgabenkritik unterziehen, überprüfen, wo bislang von externen Anbietern  
988 wahrgenommene Aufgaben von städtischen Beschäftigten kostengünstiger erfüllt werden  
989 können, und nach neuen Einnahmenquellen für den städtischen Haushalt suchen.

990 **Wir werden die kommunale Daseinsvorsorge sichern und halten an den städtischen  
991 Beteiligungen fest.**

992 Garanten der Daseinsvorsorge sind die Kommunen. Sie sorgen sowohl für die materielle  
993 Grundversorgung der Einwohnerinnen und Einwohner wie Energieversorgung,

994 Abfallentsorgung, ÖPNV und bezahlbaren Wohnraum als auch für die Bewältigung der sozial-,  
995 gesundheits-, kultur- und bildungspolitischen Aufgaben vor Ort. Wir halten an der  
996 kommunalen Daseinsvorsorge und damit an den städtischen Beteiligungen fest.  
997 Versuche, Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge durch EU-Recht, Bundesrecht  
998 oder durch internationale Freihandelsabkommen zu liberalisieren und zu privatisieren, lehnen  
999 wir ab.

1000 **Wir werden die Unternehmenspolitik der städtischen Beteiligungen transparenter gestalten.**  
1001 Um eine gemeinsame öffentliche Unternehmenskultur in den städtischen  
1002 Beteiligungen zu verankern, werden wir eine Leitlinie dafür (Public Corporate Governance  
1003 Codex) entwickeln. Diese soll für alle Unternehmen mit städtischer Beteiligung gelten.  
1004 Wir werden die Unternehmenspolitik der städtischen Beteiligungen transparenter gestalten.  
1005 Um eine gemeinsame öffentliche Unternehmenskultur in den städtischen Beteiligungen zu  
1006 verankern, werden wir eine Leitlinie dafür (Public Corporate Governance Codex) entwickeln.  
1007 Diese soll für alle Unternehmen mit städtischer Beteiligung gelten.

1008 **8. Beteiligung für alle gestalten.**  
1009 **Eine bürgernahe und leistungsfähige Verwaltung im Blick.**

1010 **Hannover nimmt teil.** Im Rathaus begegnen Bürgerinnen und Bürger der Politik und der  
1011 Verwaltung. Bürgerbeteiligung ermöglicht die aktive Teilhabe am politischen Leben in unserer  
1012 Stadt über die Wahlen hinaus. Bürgerbeteiligung motiviert zur Mitgestaltung und zur  
1013 Mitwirkung, auch in den politischen Gremien der Stadt und ihrer Stadtbezirke.  
1014 Bürgerbeteiligung hat in Hannover Tradition – eine Tradition, für die gerade auch die SPD  
1015 steht.

1016 **Wir stärken den Bürgerservice.** Wir stehen für zukunftsfähige, bedarfsgerechte und moderne  
1017 städtische Dienstleistungen. Die werden wir weiterentwickeln. Mehr Frauen sollen in die  
1018 Führungspositionen von Verwaltung und städtischen Beteiligungen. Neue Arbeitszeitmodelle  
1019 sollen Familienteilzeit und Pflgeteilzeit ermöglichen. Die Zahl attraktiver Arbeitsplätze und  
1020 Ausbildungsmöglichkeiten werden wir erhöhen. Und bei der Vergabe von Aufgaben werden  
1021 wir künftig überprüfen, ob sie nicht durch städtische Beschäftigte besser als durch private  
1022 Anbieter bewältigt werden können.

1023 **Bürgerbeteiligung fest verankern und ausbauen.** Bürgerschaftliches Engagement ernst zu  
1024 nehmen bedeutet auch, die Menschen gerade in den politischen Fragen vor Ort ernst zu  
1025 nehmen.

1026 **Wir wollen, dass Bürgerinnen und Bürger sich engagieren.** Wir bauen auch die Möglichkeiten  
1027 der Mitsprache in unserem kommunalen Gemeinwesen weiter aus. Viele Bürgerinnen und  
1028 Bürger erwarten heute zu Recht mehr, wenn es um unser Gemeinwesen geht. Sie wollen  
1029 mitreden, mitentscheiden und mitgestalten. Bürgerbeteiligung kann die Akzeptanz politischer  
1030 Entscheidungen sichern und auch Einstellungen gegenüber Politik verbessern. Sie stärkt unsere  
1031 Demokratie. Schon heute werden solche Verfahren von der Stadtverwaltung erfolgreich  
1032 durchgeführt. Das Bürgerbeteiligungsverfahren „Mein Hannover 2030“ ist in Deutschland  
1033 einzigartig. Knapp 20.000 Menschen haben sich aktiv in den Prozess eingebracht. Nach einer  
1034 Evaluierungsphase soll es verstetigt werden. Das Programm „Mein Quartier 2030“ ist ein  
1035 hervorragendes Bürgerbeteiligungsinstrument und sollte intensiv nach den ersten Erfahrungen  
1036 ausgewertet und weiter entwickelt werden.

1037 Die Entscheidungsträgerinnen und -träger der Ratsversammlung und Bezirksräte werden durch  
1038 die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger in ihren Entscheidungskompetenzen nicht  
1039 eingeschränkt. Bürgerbeteiligung in diesem Sinn ist vielmehr eine besondere Form der  
1040 politischen Beratung. Die Entscheidung liegt weiterhin bei den gewählten Vertreterinnen und  
1041 Vertretern. Es geht vor allem um ein besseres Zusammenwirken von direkten und  
1042 repräsentativen Formen der Demokratie in der Kommune.

1043 *Was wir erreicht haben.*

1044 **Wir haben den Stadtentwicklungsdialo g „Mein Hannover 2030“ angeregt und begleitet.**

1045 Dabei haben sich Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft lebhaft und in vielerlei Form  
1046 mit den Perspektiven unserer Stadt auseinandergesetzt. Aus dem seit der EXPO2000 größtem  
1047 Beteiligungsprozess auf städtischer Ebene ist ein integriertes Stadtentwicklungskonzept  
1048 geworden, das für die nächsten 15 Jahre Grundlage und Rahmen für die Stadtpolitik Hannovers  
1049 ist.

1050 **Wir haben Bürgerinnen und Bürger früh an der Entwicklung von Quartieren und Stadtbezirken  
1051 beteiligt.**

1052 Zum Beispiel im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Wasserstadt Limmer oder beim  
1053 Beteiligungsprojekt „Mein Quartier 2030“, das zunächst im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld  
1054 gestartet ist. Hier, wie auch beim Stadtentwicklungsdialo g „Mein Hannover 2030“, haben  
1055 Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Veranstaltungsformaten und bei Rundgängen Ideen  
1056 für die Entwicklung der Stadt bzw. des Stadtbezirks entwickelt, die künftig bei der Planung  
1057 berücksichtigt werden. Wir als SPD haben uns an all diesen Projekten beteiligt und sie zum Teil  
1058 mit eigenen Veranstaltungen begleitet.

1059 **Wir haben Expertinnen und Experten um ihre Meinung und ihren Rat gefragt.**

1060 Unabdingbar für die Entwicklung unserer Stadt ist auch die Berücksichtigung von  
1061 Expertenmeinungen, wie sie beispielsweise in das Projekt „City 2020+“, in das Konzept zur  
1062 Stadtteilkulturarbeit, zur Erinnerungskultur, in den Sportentwicklungsplan und in das  
1063 Bäderkonzept eingeflossen sind. Auch diese Projekte sind unter breiter öffentlicher Beteiligung  
1064 diskutiert worden.

1065 **Wir haben weiter die Verwaltung modernisiert.**

1066 Bürgernähe misst sich auch an der Leistungsfähigkeit und Serviceorientierung der  
1067 Verwaltung. Um dies zu gewährleisten, haben wir den Service ausgebaut und trotz  
1068 angespannter Finanzlage neue Stellen geschaffen. Die Stadt hat neue Arbeitsplätze für  
1069 Menschen mit Behinderungen eingerichtet. Auf allen Ebenen der Verwaltung sind inzwischen  
1070 Menschen mit Migrationshintergrund beschäftigt.

1071 Die Beschäftigten der Landeshauptstadt haben sich am Stadtentwicklungsdialo g „Mein  
1072 Hannover 2030“ beteiligt und werden sich in das Projekt der Geschäftsprozessoptimierung im  
1073 Rahmen des neuesten Haushaltssicherungskonzeptes einbringen.

1074 **Wir haben neue sozialverträgliche Servicekonzepte entwickelt.**

1075 Wie zum Beispiel das Konzept zur Gebäudereinigung in öffentlichen Einrichtungen, das  
1076 wir initiiert haben. Dieses Konzept war ein erster Schritt dazu, öffentliche Aufträge sowohl von  
1077 städtischen Beschäftigten wie auch von Beschäftigten privater Unternehmen wahrnehmen zu  
1078 lassen und so faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne zu sichern. Auch in anderen  
1079 Bereichen haben wir begonnen, Fremdvergaben dahingehend zu überprüfen, ob sie von  
1080 städtischen Beschäftigten nicht zuverlässiger und günstiger erledigt und ob dadurch  
1081 Arbeitsplätze bei der Landeshauptstadt gesichert werden können.

1082 Wir freuen uns, dass die Landeshauptstadt Hannover mit ihren Angestellten einen  
1083 neuen Tarifvertrag geschlossen hat, dessen wesentlicher Bestandteil die  
1084 Beschäftigungssicherung und die befristete Übernahme städtischer Ausgebildeter sind.

1085 **Wir haben mehr Frauen in Führungspositionen der Verwaltung gebracht.**

1086 Neben dem Wechsel im Vorstand der Stadtwerke Hannover, den eine Frau  
1087 übernommen hat, sind nun auch die Dezernate der Stadt gleichberechtigt mit Frauen und  
1088 Männern besetzt.

1089 **Wir haben die Online-Kommunikation und das e-Government verbessert und ausgebaut.**

1090 Wer mit der Verwaltung zu tun hat, schätzt freundliche Kompetenz, guten Service und  
1091 schnelles Durchkommen. Die Zufriedenheit mit den Serviceangeboten der Stadtverwaltung ist  
1092 in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

1093 Wir haben das e-Government ausgebaut, damit die Bürgerinnen und Bürger  
1094 Verwaltungsangebote zeitlich unabhängig nutzen, Termine bekommen und sich noch besser  
1095 über die Politik in unserer Stadt informieren können. Auch am Stadtentwicklungsdialo „Mein  
1096 Hannover 2030“ konnten die Bürgerinnen und Bürger sich online beteiligen.

1097 Mit dem Portal „Willkommen! #hannoverhilft“ ist ein umfangreiches  
1098 Informationsangebot entstanden zu Fragen und Hilfsmöglichkeiten rund um die Zuwanderung  
1099 von Flüchtlingen nach Hannover.

1100 *Was wir vorhaben.*

1101 **Wir sorgen für eine handlungsfähige Verwaltung.**

1102 Unsere Verwaltung ist stark. Das hat sie im Umgang mit den knapp 7.000 Flüchtlingen  
1103 im vergangenen Jahr bewiesen. Wir werden auch künftig alles dafür tun, dass unsere Stadt die  
1104 Belastungen und Herausforderungen der Zukunft bewältigt. Ein rücksichtsloser Stellenabbau  
1105 oder eine Schwächung zu Lasten der Leistungsfähigkeit ist mit der SPD nicht zu machen. Eine  
1106 starke Stadt braucht eine handlungsfähige Verwaltung.

1107 **Wir werden die Bürgerbeteiligung weiter ausbauen.**

1108 Online-Beteiligungsinstrumente, wie sie beim Stadtentwicklungsdialo erprobt worden  
1109 sind, sollen künftig auch bei anderen Projekten eingesetzt werden können. Das  
1110 Beteiligungsprojekt „Mein Quartier 2030“ werden wir auf alle Stadtbezirke ausdehnen.

1111 Das bewährte SchülerInnen-Parlament „Pimp Your Town!“ soll fester Bestandteil der  
1112 Ratsarbeit bleiben und darüber hinaus versuchen, gerade für Jugendliche neue  
1113 Beteiligungsformen einzuführen.

1114 Damit sich die Menschen in unserer Stadt noch stärker beratend einbringen können,  
1115 werden wir auf städtischer Ebene Verfahren für die Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung  
1116 entwickeln. Sie sollen verbindliches Bürgerrecht in den Beteiligungsrichtlinien der  
1117 Landeshauptstadt Hannover werden.

1118 Und natürlich werden wir die Ergebnisse des Stadtentwicklungsdialo „Mein  
1119 Hannover 2030“ umsetzen – etliches davon ist bereits in diesem Wahlprogramm  
1120 berücksichtigt worden.

1121 **Richtlinie für Verfahren der Bürgerbeteiligung**

1122 Wir wollen auf der Stadt- und Bezirksratsebene die vielen bestehenden  
1123 Bürgerbeteiligungsverfahren auswerten und sie als verbindliches Bürgerrecht in einer Richtlinie  
1124 für Bürgerbeteiligung der Stadt Hannover zur Diskussion stellen und vom Rat verabschieden  
1125 lassen. Es geht uns dabei um eine besondere Kultur des Gehörtwerdens und des Zuhörens.

1126 **Wir werden die Stadtbezirksräte vor Ort stärken.**

1127 Den engsten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern haben die Stadtbezirksräte. In  
1128 den Bezirksräten wird Politik unmittelbar vor Ort gemacht. Unsere Bezirksbürgermeisterinnen  
1129 und -bürgermeister sind häufig die Ersten, die in den Quartieren angesprochen werden. Sie  
1130 beantworten Fragen, nehmen Anregungen entgegen und vermitteln zwischen den  
1131 verschiedenen Interessen der Bürgerinnen und Bürger, den Gewerbetreibenden, Vereinen und  
1132 der Verwaltung. Dabei werden sie von den StadtbezirksmanagerInnen und -betreuerInnen  
1133 unterstützt.

1134 **Wir werden die bürgernahe Politik der Stadtbezirksräte fördern und ihre Kompetenzen  
1135 erweitern.**

1136 Für uns sind Bezirksräte ein wichtiger Baustein im demokratischen  
1137 Entscheidungsprozess. Die vor einigen Jahren beschlossenen erweiterten Rechte und  
1138 Möglichkeiten der Bezirksräte wollen wir überprüfen und notwendige Vereinfachungen und  
1139 Verbesserungen für die Praxis in der Hauptsatzung konkret beschreiben. Dafür richtet die  
1140 Verwaltung mit den Beteiligten eine Kommission ein.

1141 **Wir werden Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen in ihren Quartieren  
1142 beteiligen.**

1143 Das ist schon heute möglich im Rahmen der Anhörungen in den Bezirksratssitzungen  
1144 oder in Beteiligungsprozessen, etwa bei der Bauleitplanung. Wir werden prüfen, inwiefern das  
1145 Instrument der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung auch auf der Ebene der Stadtbezirke  
1146 eingesetzt werden kann.

1147 **Wir werden die Bürgerbeteiligung weiter ausbauen.**

1148 Um allen Beteiligten offen zu legen wie die Bürgerbeteiligung konkret stattfindet, wird  
1149 in allen Drucksachen, die die Verwaltung dem Rat vorlegt, beschrieben wie und in welcher  
1150 Weise eine Mitwirkung bzw. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Akteure  
1151 (Investoren, Verbände, Vereine etc.) stattgefunden hat oder stattfinden soll.

1152 Ebenso werden in den städtebaulichen Verträgen die Informationsstränge und die  
1153 Beteiligungsverfahren verbindlich und vertraglich vereinbart. In den anlassbezogenen  
1154 Bebauungsplänen wird die Bürgerbeteiligung ebenfalls festgelegt.

1155 In der Verwaltung wird eine Organisationseinheit für Bürgerbeteiligung eingerichtet.  
1156 Diese Einheit soll die Entwicklung von Bürgerbeteiligung permanent fördern sowohl innerhalb  
1157 der Verwaltung (intern) als auch in Kooperation mit externen Organisationen.

1158 Für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern, die über kein Internet verfügen, wird  
1159 in allen Bürgerämtern und Stadtbibliotheken eine Eingabestation vorgehalten, wo sie  
1160 Anregungen und Beschwerden online abgeben können.

1161 Der Rat prüft, einen Beauftragten für Fragen, die sich im Zusammenhang mit der  
1162 besonderen Fragestellung des Arbeitens und Lebens in der Nacht stellen, einzurichten.  
1163 Umgangssprachlich wird diese Funktion häufig als „Nachtbürgermeister“ bezeichnet.

1164 Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Digitalisierung aller wichtigen Dokumente  
1165 der Stadt (Archiv der Verwaltung, Stadtarchiv, Stadtbibliothek etc.). Die Digitalisierung wird  
1166 von vielen Experten als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und wichtiges Element der  
1167 Demokratisierung betrachtet.

1168 **Wir werden den Online-Bürgerservice weiter ausbauen.**

1169 In Zukunft sollen Behördengänge noch stärker durch Online-Angebote koordiniert  
1170 werden oder ganz entfallen können.

1171 **Wir werden die Online-Portale der Stadt weiter ausbauen und lebendiger gestalten.**

1172 Auch die Stadtbezirksportale wollen wir weiter ausbauen. Neben Informationen über  
1173 die Stadtbezirksräte und deren Beratungen wollen wir dort auch Informationen über das Leben  
1174 in den Bezirken, Nachrichten der Vereine, Einrichtungen und zum ehrenamtlichen Engagement  
1175 anbieten. Grundsätzlich werden wir das zentrale Portal von Region und Landeshauptstadt  
1176 Hannover „hannover.de“ so überarbeiten lassen, dass Informationen dort aktuell und  
1177 nutzerfreundlich verfügbar sind. Auch Instrumente der Bürgerbeteiligung wollen wir in dieses  
1178 Portal aufnehmen.

1179 **Wir werden ein offenes Netz einrichten.**

1180 Die Menschen nutzen heute an den verschiedensten Orten das Internet. Wir werden die  
1181 Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass sie sich überall in Hannover in offene Netze  
1182 einwählen können.

1183 **Wir werden dem Bürgerservice höchste Priorität geben.**

1184 Mit dem Bezug des neuen Dienstleistungsgebäude am Schützenplatz wollen wir das  
1185 Standesamt, die Kfz-Zulassungsstelle, die Ausländerbehörde, das Bürgeramt Mitte und das  
1186 Fundbüro entsprechend aufstellen und unterstützen. Die interkulturelle Kompetenz der  
1187 städtischen Beschäftigten werden wir anhaltend verbessern.

1188 **Wir werden die Effektivität von Verwaltung und Politik optimieren.**

1189 Wir wollen Strukturen verschlanken und Abläufe vereinfachen. Wir werden die  
1190 derzeitigen Verwaltungs- und Ausschusstrukturen prüfen und dort, wo Synergieeffekte zu  
1191 erwarten sind, ändern.

1192 **Wir werden die städtischen Beschäftigten bei den Herausforderungen, die eine wachsende  
1193 Stadt mit sich bringt, unterstützen.**

1194 Die besten Garanten für eine leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung sind die  
1195 Beschäftigten selbst. Wir stehen deshalb ein für Beschäftigungssicherung, für die Sicherung  
1196 von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei der Landeshauptstadt, für Gesundheitsfürsorge.

1197 **Gemeinsam gegen Demokratiefeinde.**

1198 Wir stehen für eine starke Demokratie, die sich durch Veränderung immer wieder  
1199 erneuert. Wir stehen aber auch für eine starke Demokratie, die sich gegen ihre Gegner wirksam  
1200 verteidigt. Gefahren für unsere Demokratie stellen vor allem Rechtspopulisten sowie alte und  
1201 neue Faschisten dar. Wir unterstützen alle zivilgesellschaftlichen Projekte und Initiativen in der  
1202 Stadt, die sich für die Idee der Demokratie einsetzen und sie weiterentwickeln.

1203

## Wir haben ganz Hannover im Blick.

1204 Die große Tradition und Erfahrung der SPD in Hannover ist für uns Verpflichtung und Ansporn  
1205 zugleich. Wir orientieren uns an den Grundwerten von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.  
1206 Als starke politische Kraft in Hannover setzen wir uns ein für den sozialen und ökologischen  
1207 Fortschritt in Hannover. Hannover braucht eine starke Sozialdemokratie. Wir stellen uns den  
1208 Herausforderungen der Gegenwart und arbeiten für eine bessere Zukunft in Hannover. Wir  
1209 haben ganz Hannover im Blick.

1210 Mit einem zusätzlichen Investitionsprogramm der Landeshauptstadt in Höhe von 520  
1211 Millionen Euro für die kommenden zehn Jahre wollen wir in die wachsende Stadt investieren.  
1212 Damit erhöhen wir gezielt die Investitionstätigkeit auf über ca. 1,63 Milliarden Euro in zehn  
1213 Jahren, um Hannovers Infrastruktur zu erhalten, zu sanieren und weiter auszubauen. Unsere  
1214 Schwerpunkte sind klar: Wir werden die Mittel für den Wohnungsbau erhöhen, um  
1215 insbesondere für niedrige und mittlere Einkommen Wohnraum zu schaffen. Wir werden in das  
1216 Verkehrsnetz investieren, um Straßen sanieren und Radwege ausbauen zu können. Wir werden  
1217 die meisten Gelder für die Bildung bereitstellen, damit Schulen saniert, neue Schulen gebaut  
1218 sowie Krippen und Kindertagesstätten ausgebaut werden können. Wir werden  
1219 Freizeiteinrichtungen modernisieren, voran die Freizeitheime bzw. Stadtteilzentren. Wir  
1220 werden das Bäderkonzept umsetzen. Wir werden Mittel für Sportstätten aufwenden, etwa für  
1221 die Modernisierung der Bezirkssportanlagen.

1222 Gute Bildung bedeutet mehr Chancen im Leben und eine bessere Zukunft. Darum sollen alle  
1223 Menschen gute Bildung bekommen können. Egal ob arm oder reich. Unabhängig von den  
1224 Voraussetzungen des Elternhauses. Wir werden daher in den Ausbau von Krippen,  
1225 Kindertagesstätten und Familienzentren weiter vorantreiben. Wir werden die Ganztagschulen  
1226 ausbauen. Unser Ziel ist es, an allen 61 Grundschulen in Hannover ein hochwertiges  
1227 Ganztagsangebot einzurichten. Wir werden Schulen sanieren und das Angebot weiter  
1228 ausbauen.

1229 Unsere wachsende Stadt braucht mehr bezahlbaren Wohnraum. Mit dem Wohnkonzept 2025  
1230 und der Wohnbauflächeninitiative haben wir die Weichen für einen intensiveren  
1231 Wohnungsbau gestellt. Wir haben den Wohnungsbau gefördert, um Wohnungen besonders  
1232 für Menschen mit niedrigem Einkommen bereitzustellen. Wir unterstützen die neue  
1233 Wohnungsbauinitiative der Stadt und der Wohnungswirtschaft durch geeignete  
1234 Förderprogramme, um in den kommenden fünf Jahren jährlich mehr als 1000 neue  
1235 Wohnungen zu schaffen.

1236 Gute, schnelle, umweltfreundliche und sichere Mobilität ist eine der großen  
1237 Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Wir wollen ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept, das  
1238 die Interessen und Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer  
1239 berücksichtigt. Jeder Mensch soll sich für das Verkehrsmittel seiner Wahl frei entscheiden  
1240 können. Wir wollen ein gut und fair funktionierendes Miteinander aller Verkehrsmittel und  
1241 dabei die Möglichkeiten der Digitalisierung für moderne Verkehrsmanagementsysteme  
1242 nutzen. Wir werden die Verkehrssicherheit steigern. Der Verkehr in der Stadt soll im  
1243 kommenden Jahrzehnt weitestgehend schadstofffrei werden. Wir werden die Planungen zur  
1244 Lärminderung und Luftreinhaltung deshalb weiter intensiv vorantreiben. Die Mobilität hat  
1245 sich in den letzten Jahren kräftig verändert – die Infrastruktur muss dem folgen. Wir stehen für  
1246 die Stärkung des ÖPNV und klimafreundlicher Verkehrsmittel. Wir werden die E-Mobilität  
1247 weiter ausbauen. Der Einsatz von E-Bussen soll verstärkt werden. In den Quartieren werden wir

1248 Lösungen für den Ausbau von Ladestationen für E-Mobile entwickeln. Den E-Bike-Verleih  
1249 wollen wir weiter ausbauen. Gemeinsam mit Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten wir an  
1250 modernen Konzepten für den Wirtschaftsverkehr.

1251 Für die Unterbringung und für die Integration von Flüchtlingen haben wir gute qualitative  
1252 Kriterien entwickelt. Die Stadtverwaltung hat diese Aufgabe pragmatisch angepackt und es  
1253 geschafft, dass alle Flüchtlinge in Hannover ein festes Dach über dem Kopf haben und gute  
1254 Angebote zur Integration erhalten. Für ihre Betreuung engagieren sich viele Ehrenamtliche –  
1255 das ist einer der Eckpfeiler für die vorbildliche Willkommenskultur in unserer Stadt.  
1256 Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen, der hannoverschen Wirtschaft und der Stadtverwaltung  
1257 werden wir ein gutes Konzept der Integration entwickeln und umsetzen, das lückenlos von der  
1258 ersten sozialpädagogischen Betreuung über den Sprachunterricht, Anerkennung von  
1259 Abschlüssen bis hin zu Ausbildung und Arbeitsplätzen funktioniert.

1260 Die Folgen der sozialen Spaltung in unserem Land sind auch in einer Großstadt wie Hannover  
1261 zu sehen. Wir wollen diese soziale Spaltung und Armut weiterhin bekämpfen und alle  
1262 Menschen integrieren. Wir lassen niemanden, der unsere Unterstützung benötigt, auf sich  
1263 allein gestellt. Angebote zum Ausgleich von Nachteilen und zur gerechten Teilhabe, wie  
1264 HannoverAktivPass, Angebote zur Beratung und Inklusion, werden wir verstetigen und  
1265 ausbauen.

1266 Wir werden in der Stadt- und der Stadtteilentwicklung Hannovers die verkehrliche, kulturelle  
1267 und soziale infrastrukturelle Entwicklung neuer und wachsender Quartiere ebenso  
1268 berücksichtigen wie die besonderen Erfordernisse, die für familien- und generationengerechtes  
1269 Wohnen und für die Barrierefreiheit notwendig sind. Hannover soll weiter eine lebenswerte  
1270 Stadt für alle Lebensalter zu sein. Deshalb werden wir nachhaltige Strukturen in den  
1271 Quartieren schaffen und pflegen. Wir werden die soziale und kulturelle Teilhabe aller  
1272 Menschen, vor allem auch älter werdender Menschen ermöglichen und fördern.

1273 Hannover ist sehr lebenswert. In der neuesten Repräsentativerhebung der Landeshauptstadt  
1274 sind 91 Prozent der Befragten zufrieden und sehr zufrieden mit ihrem Leben in Hannover. Die  
1275 Umwelt- und Grünqualität wird außerordentlich geschätzt. Hannover steht auch für die gute  
1276 Kulturarbeit mit vielen Angeboten in den Stadtteilen, ebenso für kulturelle und sportliche  
1277 Highlights in der Stadt. Die Menschen leben gern hier, weil sie ein reichhaltiges, vielfältiges  
1278 Angebot an Kultur und Sport vorfinden. Dieses Angebot werden wir sichern und ausbauen. Wir  
1279 investieren in die Kultureinrichtungen und in die Sportstätten. Wir modernisieren die Bäder in  
1280 Hannover. Und wir fördern die Kulturarbeit in den Stadtteilen. Diese einzigartige kulturelle  
1281 Landschaft werden wir ebenso pflegen wie die großartigen überregional und international  
1282 bekannten Einrichtungen und Events unserer Stadt. Das vielfältige Kulturangebot und das  
1283 breite Spektrum an Kulturschaffenden in unserer Stadt wollen wir nutzen, damit Hannover  
1284 sich erfolgreich als Europäische Kulturhauptstadt bewirbt.

1285 Hannover ist vielfältig. Die verschiedenen Facetten unserer Stadt werden wir in einem  
1286 Handlungskonzept „Internationale Stadt Hannover“ zusammenführen. Dabei soll die  
1287 Einzigartigkeit Hannovers als Wissenschaftsstadt, UNESCO City of Music, Messe- und  
1288 Wirtschaftsstandort, europäische Stadt im Grünen, internationale Partnerstadt und Sportstadt  
1289 genutzt werden, um die Vielfalt des städtischen Lebens weiterzuentwickeln und die  
1290 internationalen Kontakte auszubauen.